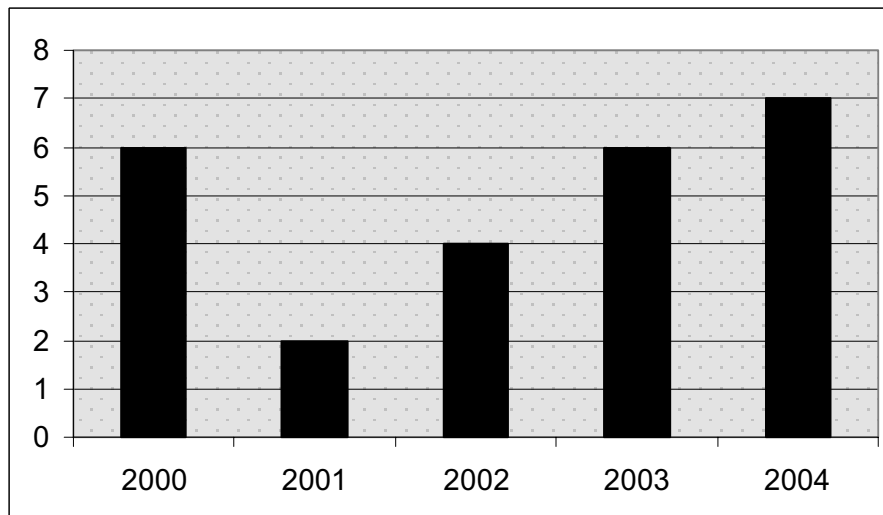

Nachrichten der

Gesellschaft für

Ökologie

Zahl der Eintritte in die GfÖ von ausländischen Mitgliedern



Inhalt

Editorial	3
Einladung zur 35. Jahrestagung der GfÖ in Regensburg	4
Protokoll der Mitgliederversammlung	10
Aus den Arbeitskreisen der GfÖ	18
Agrarökologie	18
Bodenökologie	19
Experimentelle Ökologie	19
Gentechnik und Ökologie	22
Ökosystemforschung	25
Populationsbiologie der Pflanzen	26
Renaturierungsökologie	27
Stadtökologie	28
Theorie in der Ökologie	29
Beiträge von unseren Mitgliedern	31
Ankündigungen und Informationen	33
Tagungen	33
Exkursionen durch Sibirien und in den Altai	35
Förderpreis der Horst Wiehe Stiftung	37
Zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge	37
Reduzierte Abos für GfÖ-Mitglieder	39
Bücher unserer Mitglieder	41
Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses	42
Aus dem Kreis der Mitglieder	43
Informationen zur Gesellschaft	44
Beitragserhebung der GfÖ	44
Einzugsermächtigung	45
Aufnahmeantrag	46
Adressen des Vorstandes/der SprecherInnen der Arbeitskreise	47
Bestellung von Druckwerken der GfÖ	48

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie: Kathrin Dieckgräber
Institut für Ökologie, TU Berlin, Rothenburgstr. 12, 12165 Berlin
Tel: 030/314 713 96, Fax: 030/314 713 55
gfoe@tu-berlin.de - <http://www.gfoe.org>
Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303
IBAN: DE04 2501 0030 0329 9333 03, BIC: PBNKDEFF250

Editorial

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Ökologie

in Gießen haben wir eine hervorragend organisierte, gut besuchte und gelungene Jahrestagung der GfÖ erlebt. Auffallend war sicher auch, dass das Englische mittlerweile selbstverständlich geworden ist und die Tagung dadurch für nicht deutsch sprechende TeilnehmerInnen attraktiver geworden ist. Vielleicht ist ein solcher Schluss noch etwas zu früh, aber es zeichnet sich auch ein Trend bei der Zahl der Beitritte zur GfÖ ab, da es sich unter den beitretenden Personen immer häufiger um „echte Ausländer“ handelt, also nicht um Deutsche, die im Ausland arbeiten. Leider wiegen diese Neuzugänge die Austritte (noch) nicht auf. Die Zahl der Mitglieder ist weiter rückläufig, wobei die Einführung des Englischen als Konferenzsprache nur in seltenen Fällen als Austrittsgrund genannt wird, diese liegen vielmehr in Veränderungen der beruflichen Arbeitsfelder. Aufgrund der rückläufigen Mitgliederzahlen ist die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages unumgänglich. Ich bitte Sie in diesem Zusammenhang den Beitrag von Herrn Köchy auf Seite 37 zu lesen und schließe mich seinem Wunsch an, dass Sie mithelfen, um neue Mitglieder für die GfÖ zu werben.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Wulf (Schriftführerin)

Zusätzliche GfÖ-Adresse im WWW

Die von unserem Webmaster – Dr. Matthias Kaiser - im Juni neu gestalteten Webseiten der GfÖ sind seit Mitte Oktober zusätzlich unter der bequemen Adresse www.gfö.de erreichbar. Damit Sie diese Adresse benutzen können, muss Ihr Browser allerdings auf dem neuesten Stand sein und Umlaute in der Adresse akzeptieren. Sie können weiterhin die Adressen www.gfoe.org und www.gesellschaft-fuer-oekologie.de benutzen. Die Adresse www.gfoe.info werden wir jedoch zum Ende des Jahres auslaufen lassen. Falls Sie den neu gestalteten Internetauftritt (u. a. mit einer Jobbörse) noch nicht kennen, schauen Sie mal rein.

Martin Köchy

Einladung zur 35. Jahrestagung der GfÖ in Regensburg

Die 35. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie (GfÖ) wird vom 19. bis 23. September 2005 in Regensburg stattfinden. Ausrichter der Tagung ist die Universität Regensburg zusammen mit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Bayern. Das Tagungsthema lautet:

" Landscapes, ecosystems and populations – dynamics,
functions and conservation"

" Landschaften, Ökosysteme und Populationen – Dynamik,
Funktionen und Naturschutz "

Ökologische Prozesse und Interaktionen verlaufen auf unterschiedlichen Ebenen – Landschaften, Ökosystemen und Populationen. Landschaften, Ökosysteme und Populationen sind mehr oder weniger dynamisch, interagieren unter- und miteinander, nehmen dabei unterschiedliche Funktionen wahr und sind mehr oder weniger starken Veränderungen durch den Menschen unterworfen.

Auf der 35. Jahrestagung sollen verschiedenste Aspekte innerhalb dieses Rahmens betrachtet werden, auch solche, die bisher weniger oder noch nicht im Blickpunkt innerhalb der Jahrestagungen der Gesellschaft für Ökologie standen wie z.B. die Paläoökologie – wie sah die Dynamik von Landschaften, Ökosystemen und Populationen über längere Zeiträume hinweg aus, wie haben sich Funktionen von Landschaften oder Ökosystemen über die Zeit hinweg verändert? Dabei spielen auch evolutionsökologische Aspekte eine bedeutende Rolle, die sich z.B. aus der unterschiedlichen Dynamik von Ökosystemen bedingt durch anthropogene Aktivitäten ergeben, aber auch durch Interaktionen innerhalb von Populationen.

Die Tagung soll die Mechanismen, die den dynamischen Prozessen zugrunde liegen und die das Vorkommen einer Art in einem bestimmten Ökosystem in einer bestimmten Landschaft bedingen, näher beleuchten. Interaktionen zwischen Landschaften, Ökosystemen und Populationen, insbesondere Pflanze-Tier-Interaktionen sollen besonders berücksichtigt werden. Theoretische Konzepte sollen hinterfragt werden und Ansätze vorgestellt werden, wie mit Hilfe von Modellen dynamische Prozesse und Interaktionen auf und zwischen den verschiedenen Ebenen abgebildet werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt soll in diesem Zusammenhang naturschutzfachlichen Aspekten gewidmet werden. Die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis soll dabei besonders im Mittelpunkt stehen. Dazu findet auch im Anschluss an die GfÖ-Tagung, am 24.9.2005 eine Tagung mit dem Titel "Application of a plant functional approach in land use and conservation management" statt.

Wir bitten darum, weitere Themenvorschläge für Symposien **bis zum 6. Januar 2005** einzureichen.

Nach Eröffnung der Tagung am 19.09. finden die Symposien vom 19. bis 22. 09. statt. Am 23.09. werden drei Exkursionen (1: Charlottenhofer Weihergebiet, Fränkische Alb; 2: Isar-Mündungsgebiet; 3: Bayerischer Wald; 4: südostbayerisches Alpenvorland) angeboten. Eine erste Abendveranstaltung (Get-together) am 19.09. und ein Gesellschaftsabend (Conference Dinner) am 21. 09. bieten darüber hinaus ein entspanntes Ambiente für den fachlichen Austausch.
Die Tagungssprache ist Englisch.

Premeeting Workshop

Unmittelbar vor der 35. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie wird voraussichtlich vom 16. bis 18. September 2005 ein Premeeting Workshop zu „Methoden der Erhebung und Auswertung in der floristischen Kartierung“ angeboten werden. Der Workshop wird am Lehrstuhl für Botanik der Universität Regensburg (siehe Tagungsort der GfÖ-Jahrestagung) stattfinden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte ab Dezember 2004 der Ankündigung im Internet unter:

<http://www.gfoe2005.de/workshops>

Tagungsort und Tagungsbüro

Die Tagung wird auf dem Campus der Universität Regensburg im zentralen Hörsaalgebäude durchgeführt werden. Das Tagungsbüro befindet sich vom 19. bis 22. September 2005 im Foyer des genannten Hörsaalgebäudes.

Anmeldung

Weitere Informationen zur Tagung mit einer Auflistung der Themen der Symposien können Sie ab Dezember 2004 im Internet abrufen:

<http://www.gfoe2005.de>

Hier werden Sie alle weiteren Informationen (u. a. zu Unterkunft und zur Anmeldung von Beiträgen) erhalten. Bitte melden Sie auf diesem Weg auch die Teilnahme an der Tagung an. Sollte Ihnen kein Internetzugang möglich sein, senden Sie das in diesem Nachrichtenheft enthaltene Anmeldeformular per Post oder Fax an die Tagungs-Organisation in Regensburg.

Bitte melden Sie auch Ihre Poster und Vorträge - **bis zum 01. April 2005**- möglichst über Internet an. Der Anmeldung muss eine druckfertige Zusammenfassung in englischer Sprache beigelegt sein. Angaben zur Formatierung der maximal eine DIN A4 Seite langen Zusammenfassung entnehmen Sie bitte den Internetseiten zur Tagung.

Tagungsgebühren

Die Tagungsgebühren betragen bei Anmeldung **bis zum 01. April 2005** für

Juniormitglieder*	50 €
Studierende als Nichtmitglieder*	60 €
Ordentliche Mitglieder*	80 €
Weitere Nichtmitglieder*	120 €
Gesellschaftsabend	25 €
Exkursionen	25 €

* Bei Anmeldung **nach dem 01. April 2005** ist ein Zuschlag von 30 € zu entrichten.

Bankverbindung

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr unter Angabe des Verwendungszweckes **bis zum 01. April 2005** auf folgendes Konto der Universität Regensburg:

Bayerische Landesbank München (BLZ: 700 500 00)
Konto-Nr.: 1279276
Verwendungszweck: 1521 Projektnummer 720664

Für Überweisungen aus dem Ausland verwenden Sie bitte die internationale Kontonummer (IBAN): DE 42 700 500 00 000 1279 276 und die internationale Bankleitzahl (BIC): SWIFT: BYLA DE MM

Übernachtung

Bitte buchen Sie Ihre Übernachtungen eigenständig. Auf den Internetseiten zur Tagung finden Sie ab Dezember 2004 ausführliche Informationen zu Hotels und Jugendherbergen im Raum Regensburg.

Kontakt

Bei Fragen und Anregungen zur Tagung wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Peter Poschlod

Universität Regensburg
u. Landschaftspfl.
Lehrstuhl für Botanik
D-93040 Regensburg

Dr. Klaus Neugebauer

Bay. Akademie f. Naturschutz
Postfach 1261
D-83406 Laufen

Telefon: +49 (0) 941 943 3108

Fax: +49 (0) 941 943 3106

+49 (0) 8682 8963 61

+49 (0) 8682 8963 17

E-mail: info@gfoe2005.de

<http://www.biologie.uni-regensburg.de/Botanik/Poschlod/index.html>

Anmeldung
zur 35. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie
vom 19. bis 23. September 2005 in Regensburg

Bitte melden Sie sich möglichst über die Internetseiten zur Tagung an, die Sie ab Dezember aufrufen können:

<http://www.gfoe2005.de>

Bei fehlendem Internetzugang füllen Sie dieses Formular gut lesbar in Druckbuchstaben aus und senden Sie es per Post oder Fax an: Lehrstuhl für Botanik, GfÖ-Tagung 2005, Universität Regensburg, D-93040 Regensburg.

Name, Titel

Vorname

Anschrift

PLZ _____ Ort _____

Tel. _____

Fax _____

E-mail

- Ich bin Juniormitglied der GfÖ.
- Ich bin Ordentliches Mitglied der GfÖ.
- Ich möchte einen Kurzvortrag halten.

Autoren

Titel

Ich möchte ein Poster präsentieren.

Autoren

Titel

Ich möchte ohne eigenen Beitrag teilnehmen.

Ich möchte an Exkursion o 1, o 2, o 3 oder o 4 teilnehmen (bitte ankreuzen).

Ich möchte am Gesellschaftsabend teilnehmen.

Ort, Datum

Unterschrift

Protokoll der Mitgliederversammlung 2004

Ort: Universität Gießen, Lehrgebäude der Physik, Hörsaal I
Zeit: Mittwoch, 15. September 2004, 16:30-18:45
Zahl der TeilnehmerInnen: 72 (ab TOP 7 nur noch 70)

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung in Halle und der Tagesordnungspunkte
- TOP 2 Bericht des Präsidenten
- TOP 3 Bericht der Schriftführerin
- TOP 4 Bericht des Kassensführers (Kassenbericht 2003, Planung 2004 ff.)
- TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 6 Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 5 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- TOP 7 Bestätigung eines Kassensprüfers und Neuwahl eines Kassensprüfers
- TOP 8 Neuwahl einer/s Kassensführerin/s
- TOP 9 Neuwahl einer/s Repräsentantin/en der österreichischen ÖkologInnen
- TOP 10 Bericht aus dem Redaktionsausschuss
- TOP 11 Bestätigung eines neuen Redaktionsausschusses
- TOP 12 Vorstellung der Kandidaten für den Ausschuss für internationale Beziehungen
- TOP 13 Bestätigung eines neuen Ausschusses für internationale Beziehungen
- TOP 14 Berichte aus den Arbeitskreisen
- TOP 15 Verschiedenes

TOP 1. Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung in Halle

Der Präsident der GfÖ, Herr Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer, begrüßt um 16:30 die TeilnehmerInnen der Mitgliederversammlung. Die Zahl der anwesenden Mitglieder beträgt 72 Personen.

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig das Protokoll der letzten Ordentlichen Mitgliederversammlung in Halle per Akklamation.

TOP 2. Bericht des Präsidenten

Zu Beginn des Berichts des Präsidenten erheben sich die Anwesenden zum ehrenden Gedenken an die während des vergangenen Geschäftsjahres verstorbenen Mitglieder.

Herr Pfadenhauer berichtet von der Vorstandssitzung im Mai 2004 und legt die vermutlichen Gründe für die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 1999 vor: eine allgemeine Abnahme der Bedeutung der Ökologie, die sich u. a. in einer derzeit geringeren Bedeutung der Umweltpolitik ausdrückt.

Herr Pfadenhauer berichtet über die erfreuliche Entwicklung, dass nunmehr einige GfÖ-Mitglieder in verschiedene Fachkollegien der DFG als Fachgutachter gewählt wurden; im Fachkollegium 202 „Pflanzenwissenschaften“ sind es Herr Prof. Dr. B. Büdel (Kaiserslautern) und Herr Prof. Dr. Chr. Körner (Basel), im Fachkollegium 203 „Zoologie“ ist es Herr Prof. Dr. St. Scheu (Darmstadt) und im Fachkollegium 207 „Agrar-, Forstwissenschaften Gartenbau und Tiermedizin“ sind es Frau Prof. Dr. Dr. A. Otte (Gießen) und Prof. Dr. H. J. Weigel (Braunschweig).

Er weist darauf hin, dass im Fachgebiet „Agrarwissenschaften“ bislang keine DFG-Anträge eingegangen sind, und fordert deshalb die GfÖ-Mitglieder nachdrücklich zur Einreichung von Anträgen auf. Zuständig ist Frau Dr. Schmitz-Möller (DFG).

Herr Pfadenhauer teilt mit, dass die GfÖ Mitglied beim DAF ist, bei dem die GfÖ durch Frau Otte vertreten ist. Er berichtet weiter von der Anfrage des VBBM (Verbund Biowissenschaftlicher und Biomedizinischer Gesellschaften), ob die GfÖ Interesse an einer Mitgliedschaft hat, welche allerdings einen Mitgliedsbeitrag von derzeit rund 2.900 € zur Folge hätte (2 €/Mitglied/Jahr). Er teilt mit, dass der Vorstand deshalb empfohlen hat, eine Mitgliedschaft vorerst abzuwarten. Er berichtet auch von der Überlegung INTECOL wieder beizutreten, wofür ein geschätzter Mitgliedsbeitrag von rd. 1.000 € aufzubringen wäre (ehemals 2.000 DM Mitgliedsbeitrag, genauer aktueller Mitgliedsbeitrag ist nicht bekannt). Dieses soll allerdings unter TOP 6 noch eingehender diskutiert werden. Er plädiert aber für den Eintritt in INTECOL, da der neue Präsident bzw. Vorstand von INTECOL ein Interesse an der Ausrichtung einer Tagung in Mitteleuropa hat.

Herr Pfadenhauer berichtet bezüglich der Publikationsorgane der GfÖ zunächst von anfänglichen Sorgen des Wechsels der Zeitschrift BAE von Urban Fischer zu Elsevier. Erfreulicherweise wurde Frau Schmiedeknecht von Elsevier übernommen, so dass die bisherige gute Zusammenarbeit fortgesetzt werden kann. Besonders erfreulich ist die stark gestiegene Akzeptanz und auch internationale Wahrnehmung von BAE, die im Jahr 2003 mit einem Impact Factor von 1,577 gestartet ist. Herr Pfadenhauer macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass die Zahl der Hefte seit 2 Jahren von 4 auf 6 gestiegen ist, ohne dass bisher die Mitgliedsbeiträge angehoben wurden.

Herr Pfadenhauer äußert sich erfreut darüber, dass in den Verhandlungsbänden nunmehr die ganze Seite zum Abfassen der Abstrakte genutzt wird. Er teilt weiter mit, dass gedruckte Exemplare nur noch an TagungsteilnehmerInnen ausgegeben werden, nicht an der Tagung teilnehmende Mitglieder der GfÖ können die Verhandlungen über die Homepage der GfÖ einsehen und ausdrucken.

Herr Pfadenhauer gibt zur Kenntnis, dass die Servicefunktionen der GfÖ zunehmen, z. B. indem im Vorfeld der Jahrestagungen Kurse angeboten werden (pre-symposium workshops) und vergünstigte Abonnements von Zeitschriften für Mitglieder ausgehandelt bzw. angeboten werden.

Herr Pfadenhauer äußert sein Bedauern über die weiterhin abnehmende Zahl von Mitgliedern in der GfÖ. Frau Wulf stellt dazu die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 1999 vor. Diese sind 2004, bei bislang 30 Eintritten und 48 Austritten (Stand: Anfang September 2004), weiterhin rückläufig, so dass die GfÖ derzeit 1.435 Mitglieder hat. In den wenigstens Fällen werden die Gründe für den Austritt genannt, wenn welche angegeben werden, betreffen diese i.d.R. einen Wechsel des Arbeitsgebietes. Das Umschalten der Konferenzsprache von Deutsch auf Englisch wird nur in seltenen Fällen als Austrittsgrund genannt.

Herr Pfadenhauer nennt als mögliche Gegenmaßnahmen eines Mitgliederrückganges eine verstärkte Werbung von Mitgliedern. Diese soll a) mit Hilfe eines Flyers erfolgen, der derzeit erstellt wird und nach Fertigstellung an alle Forschungseinrichtungen mit ökologischem Schwerpunkt verteilt werden soll, b) über eine weitere Steigerung der Attraktivität der Jahrestagungen durch Symposien und Workshops, die die gesamte Breite ökologischer Forschung repräsentieren, c) durch eine stärkere Integration der Tagungen der AKs in die GfÖ-Jahrestagungen, d) durch den Ausbau von Kursangeboten zu methodischen und speziellen Themen, e) durch ein Spezialprogramm zur Werbung von Mitgliedern auf den Symposien der Arbeitskreise. Hierzu schlägt der Vorstand vor, ab einer Mindestzahl von 10 neu geworbenen Mitgliedern pro AK und Symposium dem betroffenen AK eine Prämie zukommen zu lassen, über deren Höhe der Vorstand entscheidet.

Herr Pfadenhauer führt aus, dass es kaum noch Einsparmöglichkeiten gibt, da die Nachrichtenhefte bereits zum größten Teil via Email verschickt werden und die Verhandlungen in gedruckter Form nur noch an TagungsteilnehmerInnen ausgegeben werden. Eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ist deshalb unerlässlich. Der Vorstand schlägt 75 € für Ordentliche Mitglieder und 35 € für Juniormitglieder vor (siehe dazu TOP 6).

Herr Pfadenhauer bittet Herrn Poschlo um kurze Vorstellung der geplanten GfÖ-Jahrestagung an der Universität Regensburg im Jahr 2005. Herr Poschlo teilt daraufhin mit, dass die Tagung vom 19.09. bis zum 23.09. stattfinden wird. Das Rahmenthema wird lauten „Landscapes, Ecosystems and Populations – Dynamics, Functions and Conservation“. Die Tagung wird zusammen mit der ANL (Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, Laufen). Eine erste Liste umfasst zehn Symposien, einen Workshop vor und einen nach den Symposien.

Am Ende seines Berichtes bedankt sich Herr Pfadenhauer ausdrücklich bei den Organisatoren, insbesondere Frau Vizepräsidentin Otte und Herrn Waldhardt, für die hervorragend organisierte GfÖ-Tagung in Gießen und bei den Mitgliedern des Vorstands für die gute Zusammenarbeit.

TOP 3. Bericht der Schriftführerin

In TOP 2 integriert.

TOP 4. Bericht des Kassensführers

Herr Köchy stellt den Kassenbericht für das Jahr 2003 vor und gibt bekannt, dass dieser ohne Beanstandung von den Kassenprüfern unterzeichnet wurde. Er stellt außerdem die Planung für 2005 vor.

Er führt weiter aus, dass die Verluste im Wesentlichen durch die höhere Zahl an BAE-Heften bedingt ist, da derzeit 98 % der Mitgliedsbeiträge allein für die Finanzierung der Zeitschrift aufgebracht werden. Bei einer Erhöhung der Beiträge auf 70 € würden noch 70 % der Mitgliedsbeiträge für BAE aufgewendet werden.

Die Unterschiede von 2004 und 2003 zu 2005 für die BAE-Herstellung sind vor allem dadurch entstanden, dass Heft 6/2003 erst 2004 bezahlt wurde.

Kassenbericht 2003 und Finanzplan 2004 und 2005	2003	2004	2005
Einnahmen		1461 Mitgl.	1400 Mitgl./70 €
Mitgliedsbeiträge	84.668 €	73.050 €	98.000 €
Tagungsbüro	5.000 €	0 €	0 €
Verkauf, Anzeigen, Versch.	1.083 €	650 €	650 €
	90.751 €	73.700 €	98.650 €
Ausgaben			
<i>Nachrichten</i>	2.834 €	2.900 €	2.900 €
<i>Basic and Applied Ecology</i>	59.060 €	84.799 €	68.464 €
<i>Verhandlungen</i>	16.982 €	0 €	0 €
Arbeitskreise	0 €	2.450 €	2.200 €
Vorstand (Reisekosten)	574 €	1.000 €	1.000 €
Gericht, Dachverbände, etc.	0 €	600 €	650 €
Lohnkosten	20.058 €	20.352 €	20.400 €
Büroausstattung	1.611 €	2.600 €	600 €
Bankgebühren, Porto, etc.	751 €	770 €	785 €
	101.869 €	115.471 €	96.999 €
Kapitalvergleich:			
Kapital (neu):	51.594 €	9.823 €	11.474 €
Gewinn/Verlust:	-11.118 €	-41.771 €	1.651 €

TOP 5. Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer (Herr Weigmann und Herr Kühn) sind persönlich nicht anwesend; Herr Köchy teilt mit, dass kein schriftlicher Bericht vorliegt und der Rechnungsprüfungsbericht als geprüft unterzeichnet ist. Insofern ist davon auszugehen, dass keine Beanstandungen vorliegen.

TOP 6. Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 5 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Herr Pfadenhauer bittet die Mitglieder, sich zu einer möglichen Mitgliedschaft beim Verbund Biowissenschaftlicher und biomedizinischer Gesellschaften (VBBM) und bei INTECOL zu äußern. Eine Mitgliedschaft beim VBBM wird von der Mehrzahl der anwesenden Mitglieder kritisch gesehen, da die bisherigen Stellungnahmen des Verbands eher die Interessen molekularbiologischer Disziplinen vertreten. Es wird an den Beschluss der GfÖ erinnert, aus ähnlichen Gründen nicht in den Verband deutscher Biologen einzutreten (VdBiol). Auch mit Blick auf die nachhaltige Unterstützung von Tierversuchen durch den VBBM, stehen zahlreiche Mitglieder der GfÖ einer Mitgliedschaft beim VBBM kritisch gegenüber. Einige Mitglieder geben allerdings zu bedenken, dass eine Abseitsposition nicht hilfreich ist und man über eine Mitgliedschaft mehr Möglichkeiten der Einflussnahme hat. Es wird weiter angeregt, ob nicht alternativ ein Zusammenschluss mit anderen ökologisch orientierten Organisationen möglich ist, z. B. mit der Limnologischen Gesellschaft, der Gesellschaft für Tropenökologie, der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft u. ä. Herr Pfadenhauer wird diesen Vorschlag verfolgen. Er macht außerdem den Vorschlag, die mögliche Mitgliedschaft beim VBBM vorerst ruhen zu lassen, was per Akklamation mit deutlicher Mehrheit befürwortet wird.

Bezüglich Mitgliedschaft bei der INTECOL ergeht mehrheitlich der Beschluss, dieser Vereinigung wieder beizutreten. Aus den Reihen der Mitglieder kommt noch der Hinweis, dass der Mitgliedsbeitrag noch verhandelbar ist.

Herr Pfadenhauer bittet die Mitglieder auch zu einer Meinungsäußerung bezüglich der Publikationsorgane. Dazu wird zunächst festgestellt, dass die GfÖ-Mitglieder im Prinzip eine Dienstleistung des Verlages Elsevier finanzieren, da ja derzeit 98 % der Mitgliedsbeiträge allein für BAE aufgebracht werden. Nach längerer Diskussion, in der u. a. die Möglichkeit eines „open access“ vorgeschlagen wird, weist Herr Pfadenhauer darauf hin, dass die GfÖ bis 2007 ohnehin vertraglich an Elsevier gebunden ist, erst danach könne man ggf. nach günstigeren Alternativen Ausschau halten.

Danach bittet Herr Pfadenhauer die Mitglieder sich zu den Mitgliederbewegungen bzw. zu den geplanten Beitragserhöhungen zu äußern. Dazu wird angeregt, ob nicht ein Zusammenschluss mit anderen ökologisch orientierten Organisationen möglich ist. Andere Mitglieder empfehlen ein professionelleres Marketing, wobei mit der Neugestaltung der Homepage der GfÖ bereits ein Anfang gemacht wurde, aber auch ein ansprechender Flyer und eine Verbesserung des Nachrichtenheftes werden

angeregt. Außerdem wird noch einmal unterstrichen, dass ein Aufnahmeformular auf auffällig farbigem Papier den Tagungsmappen künftig beigelegt werden sollte. Es wird außerdem angeregt, dass ein(e) TagungsteilnehmerIn bei Eintritt in die GfÖ während der Jahrestagung (Abgabe des Mitgliedantrages während der Tagung) lediglich den Konferenzpreis eines Mitgliedes zahlt – der im Vorfeld überbezahlte Betrag wird erstattet. Arbeitskreise der GfÖ, die mehr als 10 neue Mitglieder im Jahr werben sollten Zuschüsse bekommen. Über die Höhe der Zuschüsse sollte der Vorstand entscheiden.

Mehrere Mitglieder sprechen sich dafür aus, den Juniormitgliedsbeitrag zunächst beizubehalten oder in geringerem Maße zu erhöhen.

Herr Pfadenhauer lässt daraufhin über die Mitgliedsbeiträge getrennt abstimmen, wiederholt aber zuvor noch einmal die Vorschläge des Vorstandes: 150 € für korporative Mitglieder, 75 € für Ordentliche Mitglieder und 35 € für Juniormitglieder. Die Erhöhung auf 150 € bzw. 75 € wird mit großer Mehrheit (61 Ja-Stimmen) bei 1 Gegenstimme und 8 Enthaltungen beschlossen. Die Erhöhung der Juniorbeiträge auf 35 € wird mit 32 Gegenstimmen, 27 Ja-Stimmen und 12 Enthaltungen abgelehnt. Herr Pfadenhauer schlägt daraufhin eine Erhöhung des Juniorbeitrages auf 30 € vor. Dieser Vorschlag wird mit 58 Ja-Stimmen, 8 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Herr Haber regt an, die Gründe für die Beitragserhöhungen im nächsten Nachrichtenheft ausführlich darzulegen, da es sich um eine beträchtliche Erhöhung handelt, die für alle nachvollziehbar sein sollte.

Der Vorstand wird auf Antrag einstimmig entlastet.

TOP 7. Neuwahl eines Rechnungsprüfers

Herr Pfadenhauer gibt bekannt, dass Herr Weigmann als Rechnungsprüfer ausscheidet. Er dankt ihm für sein Engagement über viele Jahre. Durch den Verzicht von Herrn Weigmann ist die Wahl eines neuen Rechnungsprüfers nötig. Zur Wahl steht Herr Prof. Dr. A. Gzik, der mit großer Mehrheit per Akklamation gewählt wird. Außerdem wird Herr Prof. Dr. Norbert Kühn, Berlin für ein weiteres Jahr als Kassenprüfer per Akklamation bestätigt.

TOP 8. Neuwahl einer/s Kassenführerin/s

Herr Pfadenhauer teilt mit, dass Herr Dr. Martin Köchy als Kassenprüfer aus dem Amt ausscheidet und für die Zeit von 2005-2007 ein neuer Kassenführer zu wählen ist. Er dankt zunächst Herrn Köchy für seine sehr gute Arbeit als Kassenführer und gibt dann bekannt, dass sich als neuer Kassenführer Herr Dr. Jens Wöllecke zur Verfügung stellt. Herr Wöllecke stellt sich daraufhin den Mitgliedern selbst kurz vor und wird anschließend mit großer Mehrheit per Akklamation zum Kassenführer gewählt.

TOP 9. Neuwahl einer/s Repräsentantin/en der österreichischen ÖkologInnen

Herr Pfadenhauer gibt bekannt, dass Herr Prof. Dr. Robert Pechlaner bereits seit letztem Jahr als Repräsentant der österreichischen ÖkologInnen nicht mehr im Amt ist. Herr Prof. Dr. Georg Grabherr von der Universität Wien hat sich dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Er stellt sich der Mitgliederversammlung vor und wird anschließend einstimmig per Akklamation gewählt.

TOP 10. Bericht aus dem Redaktionsausschuss

Herr Tscharnkte teilt zunächst mit, dass BAE im Jahr 2003 mit einem erfreulichen Impact Factor von 1,577 gestartet ist. Er berichtet weiter über die Entwicklung der Manuskripteingänge, die in 2003 mit 81 gegenüber den beiden Vorjahren (jeweils rd. 120) rückläufig war, im Jahr 2004 aber wieder ansteigend ist, da in 2004 bis zum August bereits 82 Manuskripte eingereicht wurden. Er berichtet weiter über geplante special features sowie invited papers. Anschließend stellt er die Liste der Mitglieder des neuen Redaktionsausschusses vor, der ab dem 01.01.2005 tätig sein wird.

Es folgt eine Diskussion über preiswerte Alternativen zur Publikation bei Elsevier. Frau Filser schlägt vor, BAE als „Open Access“-Zeitschrift zu führen und auf den GfÖ-Webseiten „Open Access“ zur Vorbereitung der Diskussion kurz vorzustellen. Ein Verlagswechsel wird allerdings erst 2008 möglich sein, da BAE bis dahin vertraglich an Elsevier gebunden ist. Die Kündigung muss dazu bis Ende 2007 bei Elsevier vorliegen. Frau Schmiedeknecht ergänzt hierzu, dass von Elsevier der online-Zugang zu Zeitschriften des Verlages bereits geplant bzw. möglich ist.

TOP 11. Bestätigung eines neuen Redaktionsausschusses

Herr Pfadenhauer bittet um die Bestätigung des Redaktionsausschusses, d. h. Bestätigung von Frau Annette Otte (Landscape Ecology) sowie der Herren Roland Brandl (Animal Ecology), Bradford A. Hawkins (Macroecology), Jörg Ganzhorn (Conservation Biology), Christian Körner (Plant Ecology), Bernhard Schmid (Environmental Science) und Herrn Wolfgang Nentwig (Book Review) durch die Mitglieder. Diese erfolgt mehrheitlich per Akklamation.

TOP 12. Vorstellung der Kandidaten für den Ausschuss für internationale Beziehungen

Herr Dr. Stephan Klotz, UFZ Halle-Leipzig und Frau Dr. Kathrin Kiehl, TU München haben sich bereit erklärt, die Aufgaben des Ausschusses zu übernehmen. Herr Pfadenhauer bittet Herrn Klotz, sich vorzustellen. Da Frau Kiehl selbst nicht anwesend ist, macht Herr Pfadenhauer einige Angaben zu ihrer Person.

TOP 13. Bestätigung eines neuen Ausschusses für internationale Beziehungen

Herr Pfadenhauer bittet die Mitglieder um Bestätigung des neuen Ausschusses für internationale Beziehungen. Diese erfolgt mehrheitlich per Akklamation.

TOP 14. Berichte aus den Arbeitskreisen

Aus Zeitgründen entfallen die Berichte aus den Arbeitskreisen.

TOP 15. Verschiedenes

Herr Prof. Grabherr (Universität Wien) lädt alle Mitglieder ein, am International Botanical Congress vom 18.07. bis zum 23.07.2005 in Wien teilzunehmen.

Um 18.45 Uhr schließt Hr. Pfadenhauer die Mitgliederversammlung.

Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer
Vorsitz

Dr. Monika Wulf
Protokoll

Aus den Arbeitskreisen der GfÖ

Agrarökologie

1. *Kriterien für eine Optimierung des Grünlandmanagements aus ökologischer Sicht.* Am 28./29. Juni fand in der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung und Grünlandwirtschaft, Aulendorf auf Einladung des Vorsitzenden des DLG-Ausschusses „Grünland und Futterbau“, Herrn PD Dr. Martin Elsässer ein vom AK „Agrarökologie“ initiiertes Fachgespräch zu „Kriterien für eine Optimierung des Grünlandmanagements aus ökologischer Sicht“ statt. Die bereits im Vorfeld der Veranstaltung in Kreisen des AK „Agrarökologie“ gesammelten Kriterien wurden nach dem nachfolgenden Schema strukturiert, sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich ihrer Formulierung diskutiert und Aspekte für fachliche Erläuterungen zusammengetragen:

- I. Kriterien zum Grünlandmanagement i.e.S.
 1. Kriterien zur Artenzusammensetzung / Bestandesführung / Ansaat
 2. Kriterien zu Pflanzenschutz und Düngung
 3. Kriterien zu Standort und Bewirtschaftungstechnik
 4. Kriterien zu Wiesen- und Weidenutzung in der Fläche
- II. Hinweise zu Umsetzung, Förderung, Schulung und Forschung
 1. Hinweise zu Umsetzung und Förderung über Förderprogramme
 2. Hinweise für Schulung, Beratung und Bewusstseinsförderung

Die Diskussion und Ausformulierung der fachlichen Erläuterungen wird im kommenden Jahr im Rahmen einer zweiten Veranstaltung fortgesetzt und abgeschlossen. Der Termin steht noch nicht fest. Interessierte GfÖ-Mitglieder, die an den Diskussionen teilnehmen bzw. über anstehende Termine oder erarbeitete Ergebnisse informiert werden wollen, melden sich bitte beim Sprecher des Arbeitskreises (w.buechs@bba.de).

2. *Biotic Indicators for Biodiversity and Sustainable Agriculture*. Vom Sonderband der Zeitschrift „Agriculture, Ecosystems & Environment“ zum Thema „Biotic Indicators for Biodiversity and Sustainable Agriculture“ (2003, Elsevier-Verlag; 550 pp., Hardcover, ISBN 0-444-51551-8) können noch etwa 10 Exemplare zum Subskriptionspreis von 74,90 Euro erworben werden. Danach ist der Band nur noch zum Buchhandelspreis von 189.-Euro erhältlich.

Braunschweig, 15. Oktober 2004
Wolfgang Büchs

Bodenökologie

Der Arbeitskreis Bodenökologie blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die angestrebte Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft hat sich bewährt. Insgesamt wurden in Zusammenarbeit mit der DBG ein Workshop zum Thema ‚Nachhaltige Konzepte zum e-learning‘ und ein ‚Methoden – Workshop: „Bodenbiologie – Bodenchemie - Bodenökologie“‘ veranstaltet. Darüber hinaus gab es eine rege Beteiligung an dem Symposium ‚Soils: living spaces and complex systems‘ auf der GfÖ Jahrestagung.

Auf der dem Symposium nachfolgenden Mitgliederversammlung des Arbeitskreises wurde ein weiterer Workshop für den März nächsten Jahres beschlossen.

Titel des Workshops wird sein:

Above ground and below ground: Decomposer and primary producer interactions

Inhalt des Workshops wird die Rolle der Fauna und Microflora bei der Kopplung der Mineralisation von organischem Material mit der Pflanzenaufnahme sein.

Dieser Workshop wird voraussichtlich 22.-23.03.05 stattfinden. Auch diesmal ist geplant, den Workshop zusammen mit weiteren Arbeitsgruppen durchzuführen. Bisher haben der AK Ökosystemforschung der GfÖ und die AG Bodenökologie der DBG ihre Beteiligung angekündigt. Weitere Informationen und eine konkrete Ankündigung sind ab der 1. Novemberwoche verfügbar. Interessierte können sich an den Sprecher des Arbeitskreises Bodenökologie wenden:

PD Dr. Markus Raubuch

raubuch@wiz.uni-kassel.de

Experimentelle Ökologie

Vom 5. bis 8. 4. 2004 hat der Arbeitskreis ‚Experimentelle Ökologie‘, wie in den Vorjahren traditionell kurz vor Ostern, seine neunte Jahrestagung seit 1996 abgehalten. Gastgeber war Professor Gzik, zusammen mit seinen Mit-Veranstaltern Professor Gaedke und Professor Wallschläger, vom Institut für Biochemie und Biologie der Universität Potsdam. Als Leitthema für den diesjährigen Workshop wurde ‚Ökologie gestörter Systeme‘ gewählt, welches eine konzeptuelle Weiterführung der vorangegangenen Tagungsthemen darstellte: Während in den Vorjahren grundlegende, ökophysiologische Mechanismen der Ressourcenverteilung innerhalb und zwischen Organismen, im Rahmen von Konkurrenz- und Wirt/Parasit-Interaktionen, während Sukzessionen und Prozessen der räumlich-zeitlichen Musterbildung sowohl im ökosystemaren und globalen Kontext den Schwerpunkt bildeten, standen diesmal Reaktionen auf natürliche und anthropogene

Störungen im Mittelpunkt. Wiederum hat auch diese Themenwahl eine große Resonanz hervorgerufen, wie die über 70 registrierten Workshop-Teilnehmer belegten. Es gelang den Veranstaltern auch in diesem Jahr, ein wissenschaftlich anspruchsvolles Tagungsprogramm mit aktuellen und sehr informativen Beiträgen zusammenzustellen, bestehend aus 27 Vorträgen und 19 Poster-Präsentationen. Die Vorträge waren entsprechend der Themenbereiche „Konkurrenz“, „Schadstoffe“, „Ausbreitungsstrategien und Sukzessionen“, „Limnische Ökosysteme“ sowie „Theorie/Modellbildung“ organisiert. Bemerkenswert und sehr erfreulich war im Tagungsprogramm – in Übereinstimmung mit der „Philosophie“ und Zielsetzung des Arbeitskreises – der hohe Anteil an zoologischen Themen und solchen aus dem Bereich der aquatischen Ökologie neben den botanisch orientierten Beiträgen.

Auch in diesem Jahr bot die Jahrestagung, so wie ursprünglich angestrebt, vor allem dem wissenschaftlichen Nachwuchs ein Podium zur Ergebnispräsentation aus eigenen Forschungsvorhaben. Das wissenschaftliche Programm wurde begleitet von einer Messgeräte-Ausstellung diverser Firmen für die experimentelle, feldökologische Forschung. Abgerundet wurde das Tagungsprogramm durch eine Führung durch den Botanischen Garten, welcher in die Parkanlage „Sanssouci“ integriert ist. In der Tat ist das „königliche Ambiente“ des Tagungsortes hervorzuheben, mit dem im Schlosspark zwischen „Neuem Palais“, „Orangerie“ und „Schloss Sanssouci“ gelegenen Institut für Biochemie und Biologie der Universität Potsdam. Nicht nur (aber auch !) aufgrund der einzigartigen Umgebung des Tagungsortes bestand Konsens unter den Tagungsteilnehmern über den erfolgreichen Verlauf der Tagung – dies vor allem hinsichtlich der vielen Vortrags- und Posterpräsentationen auf wissenschaftlich hohem Niveau. Vor allem sei hier Anerkennung und Dank den Gastgebern und ihren Mitarbeitern ausgesprochen, was die gelungene Gestaltung des wissenschaftlichen Programms und den reibungslosen, perfekt organisierten Ablauf der Tagung betrifft. Nicht unerwähnt sollen hier die gemütlichen, abendlichen Zusammenkünfte an historischen Orten (Mühle und Krongut Bornstedt) in Nähe des Schlossparks bleiben.

Die Schlussdiskussion der Tagung stand unter der Perspektive der Vorbereitung der 10-jährigen Jubiläumstagung im kommenden Jahr: Rückschau und Ausblick zum Selbstverständnis des Arbeitskreises und zu Gestaltungsmöglichkeiten und „Format“ der Workshops standen im Mittelpunkt. Spiegelt der Name des Arbeitskreises dessen Profil, Tradition und Entwicklungspotential wider, deckt sich die Außenwahrnehmung mit der vertretenen „Philosophie“ und angestrebten Zielsetzung? Sollte die Tagungssprache grundsätzlich englisch sein, zur erleichterten „Internationalisierung“ des Arbeitskreises (Einbindung von Keynotern und Nachwuchswissenschaftlern des benachbarten und überseeischen Auslands, Vorbereitung des eigenen, wissenschaftlichen Nachwuchses auf internationale Fachtagungen)? Definitive Beschlüsse zu diesen Fragen und einer potentiellen „Reformierung“ sollen auf der Jubiläumstagung 2005 gefasst werden.

Konsens bestand jedoch schon jetzt, dass in mehrjährigen Intervallen gemeinsame Workshops des Arbeitskreises „*Experimentelle Ökologie*“ mit dem „Schwester“-Arbeitskreis „*Populationsökologie*“ organisiert werden sollen – dies infolge der zunehmenden Wahrnehmung gemeinsamer, wissenschaftlicher „Schnittflächen“ zwischen diesen beiden Arbeitskreisen. Diese Wahrnehmung wurde in letzter Zeit geschärft durch Tagungsteilnahmen von Mitgliedern im jeweils anderen Arbeitskreis. Insofern wurde auch mit Freude der Vorsitzende des Arbeitskreises „*Populationsökologie*“, Professor M. Fischer, als Mitwirkender an der diesjährigen Tagung der „*Experimentellen Ökologie*“ begrüßt. Es wurde vereinbart, im Herbst 2005 anlässlich der GfÖ-Haupttagung einen solchen gemeinsamen Workshop mit möglichst großer, thematischer Breite vorzubereiten. Als Arbeitstitel wurde vorgeschlagen: „*Ecological Physiology Meets Population Ecology*“; weitere Konkretisierungen sollen im Herbst 2004 während der GfÖ-Haupttagung in Gießen erfolgen.

Mit Freude wurde das Angebot von Professor Pfanz angenommen, die Jubiläumstagung des Arbeitskreises der „*Experimentellen Ökologie*“ vom 14. bis 18. 3. 2005 in Essen auszurichten. Zur Stimulierung der oben dargelegten Diskussion und in Vorbereitung von Beschlüssen zur künftigen Gestaltung wird diese 10. Jahrestagung in englischer Sprache und unter Einbindung internationaler Gäste gestaltet werden. Als Tagungsthema wurde gewählt „*Ecosystem Tree*“ (*weitere Angaben siehe unten*). Professor Pfanz wird in Kürze eine Homepage mit der ersten Ankündigung der 10. Jahrestagung schalten, seine e-mail Adresse lautet: hardy.pfanz@uni-essen.de

Auch für weitere Jahrestagungen wurden bereits die folgenden Angebote dankbar bestätigt:

2006	11. Jahrestagung Gastgeber:	Professor Kazda, Universität Ulm
2007	12. Jahrestagung Gastgeber:	Professor Dudel, TU Dresden/Tharandt

Nach Ablauf der 2-jährigen Amtsperiode von Professor Matyssek ging der Vorsitz im Arbeitskreis „*Experimentelle Ökologie*“ traditionsgemäß an den Gastgeber der gerade ausgerichteten Jahrestagung, Herrn Professor Gzik, über. Professor Gzik wurde von den Tagungsteilnehmern einstimmig als neuer Vorsitzender bestätigt.

Der Arbeitskreis ist offen für alle an experimentell-ökologischer Forschung Interessierte aus den Bereichen Botanik, Zoologie, Mikrobiologie, Bodenökologie, Limnologie und verwandten Disziplinen. Eine aktuelle Adressliste aller derzeit mitwirkenden Kollegen/innen ist verfügbar bei gzik@rz.uni-potsdam.de

Rainer Matyssek

Ankündigung der 10. Jahrestagung des Arbeitskreises „Experimentelle Ökologie“ vom 14. - 18. 3. 2005 in Essen

University of Duisburg-Essen, Campus Essen, Institute of Applied Botany,
Universitätsstraße 5, 45117 Essen, BR-Deutschland

10.th International Meeting of the Working Group of Experimental Ecology
within the German Society of Ecology in Essen, Germany, 14. – 18. March 2005
At the University of Duisburg Essen – Campus Essen

Topic: Ecosystem Tree

Organised and hosted by the Institute of Applied Botany, co-organised by the
Zentrum für mikroskalige Umweltforschung
Local organising committee: Prof. Dr. Hardy Pfanz, Dr. Guido Aschan; Dipl.
Umweltwiss. Christiane Wittmann, Dipl. Umweltwiss. Oliver Locker-Grütjen

Planned Topics

- 1) Tree structure and function (crown, stem, root system)
- 2) Abiotic environment (light gradients, temperature, humidity)
- 3) Tree performance (carbon, nitrogen, and water fluxes, energy budgets)
- 4) Mutualistic relations and diseases (mycorrhiza, tree pathogens, herbivore attacks, epiphytes)
- 5) Trees under stress (air pollution, flooding, heavy metals, drought, fire, high CO₂)
- 6) “Energy wood”
- 7) Trees in urban environments
- 8) Miscellaneous

Gentechnik und Ökologie.....

1. Verteiler des Arbeitskreises

*Wir bemühen uns, den e-mail Verteiler des Arbeitskreises aktuell zu halten. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte, sende bitte eine Nachricht an
broder@uni-bremen.de*

2. Tagungsband zum ökologischen Schadensbegriff als Band 1 der neuen Schriftenreihe des Bundesamtes für Naturschutz erschienen !

Letzten Dezember haben wir mit Unterstützung des BfN eine Tagung zum Schadensbegriff im Hinblick auf ökologische Wirkungen gentechnisch veränderter Organismen mit internationaler Beteiligung durchgeführt. Hierzu ist jetzt der Tagungsband mit 20 Beiträgen in Englischer Sprache erschienen. Das BfN schreibt dazu in einer Presseerklärung vom 23.9.04:

BfN startet neue Schriftenreihe „Naturschutz und Biologische Vielfalt“

Bonn, 23.09.2004: Mit einer Veröffentlichung zur Agro-Gentechnik startet das Bundesamt für Naturschutz (BfN) heute seine neue Schriftenreihe „Naturschutz und Biologische Vielfalt“. Sie löst die bisherigen Schriften des BfN – „Schriftenreihe für Vegetationskunde“, „Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz“, „Angewandte Landschaftsökologie“ ab. „Künftig werden wir alle wissenschaftlichen Arbeitsergebnisse ... in einer einzigen Schriftenreihe publizieren. Damit tragen wir auch in diesem Bereich dem integrativen Naturschutzverständnis, das wir als Amt konsequent verfolgen, Rechnung“, sagte BfN-Präsident, Professor Dr. Hartmut Vogtmann.

...

Bei der aktuellen Diskussion um Risiken der Agro-Gentechnik werden mögliche Gefahren für die Biologische Vielfalt noch zu wenig beachtet. ... Dem BfN kommt im Rahmen des Gentechnikgesetzes die Aufgabe zu, Auswirkungen der Freisetzung und des Inverkehrbringens von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) naturschutzfachlich zu bewerten.

Für die Einschätzung der Nutzung von gentechnisch veränderten Organismen sind standardisierte Bewertungsgrundlagen und eine einheitliche Definition des Begriffs „Ökologischer Schaden“ notwendig. Hierzu werden im vorliegenden Werk Anregungen aus internationaler Sicht gegeben. In die Beiträge sind Ergebnisse aus unterschiedlichen Forschungsrichtungen – wie beispielsweise der Risikoforschung und der Ethik – eingeflossen.

Bezugsquelle: Broder Breckling & Richard Verhoeven: Risk Hazard Damage - Specification of Criteria to Assess Environmental Impact of Genetically Modified Organisms.

2004, 256 Seiten, € 20,- Landwirtschaftsverlag (Münster) ISBN 3-7843-3901-8

3. Neue Internet-Seite des Arbeitskreises

Der Arbeitskreis hat eine neue Internet-Seite. Unter der Adresse

www.uni-bremen.de/gfoe

findet sich eine gemeinsame Zugangsseite mit den Arbeitskreisen Theorie und Ökosystemforschung der GfÖ. Direkt sind die Arbeitskreis Gentechnik - Seiten unter folgendem Link abrufbar:

<http://www.uft.uni-bremen.de/oekologie/akgene/aktuell.htm>

Anregungen zur Ergänzung der AK-Informationen im Internet sind willkommen.

4. Zur GfÖ-Tagungssektion des Arbeitskreises in Gießen

Der Arbeitskreis hat im Rahmen der Gießener Jahrestagung eine Gentechnik-Sektion mit einer Reihe sehr interessanter Beiträge durchgeführt. Informative „extended abstracts“ und ein Einführungstext zum Thema „Ecological Process Dynamics on population and landscape level with and without genetically modified organisms - comparing views and methods“ sind im Tagungsband „Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie“ auf den Seiten 271 – 286 dokumentiert. Die Texte sind online verfügbar unter

http://www.uni-giessen.de/gfoe2004/programme_Dateien/pdf_files/SYMP15_271-286.pdf

Eine Übersicht über den Gesamttrahmen der Tagung findet sich unter

[http://www.uni-](http://www.uni-giessen.de/gfoe2004/programme_Dateien/pdf_files/Front_pages_Contents_ixl_M.pdf)

[giessen.de/gfoe2004/programme_Dateien/pdf_files/Front_pages_Contents_ixl_M.pdf](http://www.uni-giessen.de/gfoe2004/programme_Dateien/pdf_files/Front_pages_Contents_ixl_M.pdf)

5. Vorschlag für eine Sektion während der Jahrestagung Regensburg 2005

Zur GfÖ Tagung im September 2005 in Regensburg wollen wir eine Sektion zum Thema

Risk Analysis, Approaches and Regulation: Comparing concepts for genetically modified organisms, Ecotoxicology and other disciplines

Vorschlagen und organisieren.

6. Arbeitskreis-Treffen im Februar 2005 in Bremen

AK-Treffen: 24./25. Februar 2005 im Gästehaus der Universität Bremen:

Für Donnerstag/ Freitag der letzten Februarwoche wurde der Tagungsraum des Uni Gästehauses vorgemerkt. Dort ist ein Treffen zum Thema

Wirkungen von gentechnisch veränderten Organismen auf Landschaftsebene

geplant. Informationen und Anmeldung über den Sprecher des Arbeitskreises: Broder Breckling, Uni Bremen, Tel: 0421-218-4200, e-mail: broder@uni-bremen.de

7. Weitere Tagungsankündigung:

European Conference on GMO free Regions and biodiversity

On January 22. - 23. 2005 a European Conference on GMO free Regions and biodiversity is planned in Berlin during the International Green Week. The conference will be organised by GENET, the European Network on Genetic Engineering and the Foundation on Future Farming, Zukunftsstiftung Landwirtschaft in Berlin, Germany.

For further inquiries please see <http://www.zs-l.de/> or contact: conference@zs-l.de

Or call Benny Haerlin and Ilona Crüger at the Foundations Berlin office: + 49 30 275903-09, fax + 49 30 275903-12

Ökosystemforschung

Im März 2004 fand in Duderstadt ein Workshop zum Thema „Bedeutung von Langzeitbeobachtungen im Ökosystem“ statt, in dessen Verlauf die Entwicklungen von ökosystemaren Strukturen und Prozessen in den verschiedensten Ökosystemtypen präsentiert und diskutiert wurden. Gleichzeitig wurde auf dieser vom FZW in Göttingen organisierten Veranstaltung eine Initiative gestartet, die zum Aufbau eines deutschen Netzwerkes für das ILTER-Programm (International Network of Long-Term Ecological Research) führen soll.

Die Beiträge zur Tagung sind auf der neu eingerichteten Webseite unter <http://www.lter-d.de> einsehbar, eine Publikation der Artikel befindet sich in Vorbereitung.

Derzeit wird von einer Arbeitsgruppe ein Programm-Papier erstellt, das im kommenden Jahr verabschiedet werden soll. Daneben werden die Strukturen zum Aufbau einer Meta-Datenbank an der Universität Vechta erarbeitet, und es wurde eine Initiative zur Integration der deutschen Großschutzgebiete gestartet.

Zur Fortsetzung des Informationsaustauschs und zur endgültigen Formulierung des Programms wird vom 22.3. bis zum 24.3.2005 der Workshop „Ökologische und ökosystemare Langzeitforschung in Deutschland“ in Friedrichstadt stattfinden, zu dem das Nationalparkamt in Tönning einlädt. Anmeldungen nimmt Kai Eskildsen (kai.eskildsen@nationalparkamt.de) entgegen. Für weitere Auskünfte stehen Michael Bredemeier (FZW Göttingen: mbredem@gwdg.de) und Felix Müller (Ökologie-Zentrum Kiel: fmuller@ecology.uni-kiel.de) zur Verfügung.

Die Publikation des letztjährigen Workshops zum Thema "Ecotoxicology and Ecosystems: Relevance, Restrictions, Research Needs" ist in Vorbereitung und wird voraussichtlich 2005 als special feature in BAE erscheinen.

Auf der Jahrestagung in Gießen wurde Folgendes beschlossen bzw. angeregt:

1. Parallel zu dem obigen Workshop organisiert der AK im nächsten Jahr gemeinsam mit dem AK Bodenökologie einen Workshop zum Thema "Above ground and below ground: Decomposer and primary producer interactions". Dieser Workshop wird voraussichtlich 22.-23.03.05 in Witzenhausen stattfinden. Nähere Informationen siehe AK Bodenökologie bzw. voraussichtlich ab November auf der AK-homepage.
2. Mittelfristig soll der AK-Verteiler auf einen Listserver umgestellt werden; dies erlaubt ein einfacheres Verwalten sowie eine - sicher nötige Aktualisierung der Mitgliederliste.
3. Möglichkeiten zur Drittmiteleinwerbung (insbesondere aktuelle Programmaufrufe) sollten über den AK-Verteiler kommuniziert werden. Auch dies kann mit einer "richtigen" Mailingliste einfach von jedem AK-Mitglied vorgenommen werden (derzeit noch nicht).
4. Kontaktdaten, Fähigkeiten und Interessen der AK-Mitglieder sollten, ggf. passwortgeschützt, auf der AK-homepage stichwortartig dargestellt werden. Dies ermöglicht insbesondere neuen Mitgliedern die Bildung spezifischer Interessensgruppen, die sich ggf. auch außerhalb der AK-Treffen zusammenfinden könnten

Juliane Filser

AK-homepage und Kontakt:

<http://www.uft.uni-bremen.de/oekologie/indexgfoe2.htm>

Populationsbiologie der Pflanzen

Das 17. Treffen des Arbeitskreises fand auf Einladung von Peter Poschod vom 19. bis 23. Mai 2004 am Botanischen Institut der Universität Regensburg statt und wurde von 120 Kolleginnen und Kollegen aus 15 Ländern besucht, die sich über die neuesten Forschungsergebnisse zum Thema "Population dynamics in a changing landscape - persistence, dispersal or adaptation?" austauschten. Die gelungene Mischung von Beiträgen aus Populationsökologie, Populationsgenetik, Phylogeographie und Biosystematik, und evolutionärer Ökologie war sehr stimulierend. Den Abschluß der Veranstaltung bildeten zwei Exkursionen ins

Charlottenhofer Weihergebiet und auf die Fränkische Alb. Weitere Informationen zur Tagung in Regensburg sind zu finden unter: <http://www.bayernflora.de/popbio2004/>.

Auf der GfÖ-Tagung vom 13. bis 17. September 2004 in Gießen veranstalten wir unter dem Titel "Population ecology and genetics in the cultural landscape" ein gut besuchtes Symposium mit 14 Vorträgen und 10 Postern. Die verschiedenen Beiträge illustrierten den Fortschritt bei der Erforschung lokaler Populationsdynamik, Ausbreitung, und deren Konsequenzen für die genetische Struktur in der Landschaft. Siehe auch: <http://www.uni-giessen.de/gfoe2004/>

Das 18. Treffen des Arbeitskreises wird auf Einladung von Markus Fischer vom 5. bis 8. Mai 2005 an der Universität Potsdam unter dem Titel „Progress in Plant Population Biology“ stattfinden. Ein erstes Rundschreiben wird es im Dezember 2004 geben, die Einreichung von abstracts wird später möglich sein.

Auf dem XVII International Botanical Congress vom 17.-23. Juli 2005 in Wien wird es sechzehn (!) Symposien zur Populationsbiologie der Pflanzen geben, von denen einige von Mitgliedern des Arbeitskreises veranstaltet werden. Abstracts werden bis zum 31. Januar 2005 erbeten. Siehe auch <http://www.ibt2005.ac.at>

Der Sprecher des Arbeitskreises Markus Fischer, Potsdam, ist unter fischerm@rz.uni-potsdam.de zu erreichen.

Renaturierungsökologie.....

Die Arbeitskreistagung 2004 fand in Berlin vom 1.-3. April statt. Die Organisation hatten dieses Mal Stefan Zerbe und Daria Kreyer gemeinsam für das Institut für Ökologie und das Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der TU Berlin übernommen. Rahmenthema für die 1,5-tägigen Vortrags- und Posterdemonstrationen war "How to assess biodiversity within restoration projects?". Es nahmen 65 WissenschaftlerInnen aus 13 Ländern teil. Den Abschluss bildete eine sehr eindrucksvolle Exkursion auf das Schöneberger Südgelände unter Leitung von Herbert Sukopp.

Auf der Jahrestagung der GfÖ in Gießen hatte der AK ein Symposium zu "Constraints and perspectives of grassland restoration" organisiert. Ein Resümee und die Inhalte der Vorträge und Poster sind in den Verhandlungen der GfÖ, Band 34: S.148-172 (<http://www.uni-giessen.de/gfoe2004/proceedings.html>) nachzulesen.

Die nächste Jahrestagung des AK 2005 wird an der Professur für Landschaftsökologie und Landschaftsplanung der Justus-Liebig-Universität Gießen vom 7.-9. April stattfinden. Thema ist "Limiting factors in restoration". Die Tagung hat internationalen Charakter, die Tagungssprache ist Englisch. Eine Anmeldung von Vorträgen und Postern kann bis zum 31. Januar 2005 erfolgen. Weitere Informationen sowie verbindliche Anmeldung bei: PD Dr. Norbert Hölzel, Professur für Landschaftsökologie und Landschaftsplanung, Heinrich-Buff-Ring 26-32, 35392 Gießen (Tel: 0641/9937162 Fax: 0641/9937169, e-mail norbert.hoelzel@agrari.uni-giessen.de) oder via Internet unter <http://www.uni-giessen.de/fbr09/landschaft/>

Die Ergebnisse der AK-Tagung in Kiel 2003 werden voraussichtlich in einem "special feature" von BAE Anfang 2005 veröffentlicht.

Für die Tagung der Europäischen Sektion der "Society for Restoration Ecology" (SER) 2006 gelang es, auf Betreiben des AK das Botanische Institut der Universität Greifswald zu gewinnen. Schwerpunkte werden Feuchtgebiets- und Moorrenaturierung sein, wobei ein umfangreiches Exkursionsangebot, u.a. in osteuropäische Landschaften geplant ist.

Nachdem der gemeinsam mit der SER und der Uni Bremen durchgeführte Sommerkurs über Feuchtgrünlandrenaturierung sehr gute Resonanz hatte, wurde auch in diesem Sommer wieder ein solcher Kurs organisiert (diesmal von der SER allein). Die Durchführung lag bei Karel Prach, Tschechien mit dem Thema „Renaturierung von Braunkohlegebieten“ (Infos: <http://botanika.bf.jcu.cz/english/indexhtml>, oder <http://www.bf.jcu.cz/conferences>)

Gert Rosenthal (Universität Stuttgart)

Stadtökologie

Veröffentlichung der Beiträge der Jahrestagung 2003 in Stuttgart-Hohenheim
Die Beiträge der Jahrestagung des AK Stadtökologie 2003 sind in der Schriftenreihe der Nürtinger Hochschulschriften erschienen:
Nobel, W. & R. Böcker (Hrsg.) (2003): Ökologische Konzepte für Gewerbe und Industrie im Ballungsraum. Referate zur Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie e.V., Arbeitskreis Stadtökologie. - Nürtingen: Hochschulbund Nürtingen/Geislingen e.V., November 2003, 190 S. (Nürtinger Hochschulschriften Nr. 20/2003).

Vertrieb: Hochschulbund Nürtingen /Geislingen e.V., Neckarsteige 10, Postfach 1349, D-72603 Nürtingen. Mail: hochschulbund@fh-nuertingen.de oder über den Buchhandel (ISBN 3-9805724-7-1). Preis: 6,- Euro.

Jahrestagung 2004 am 13. - 15. Mai in Jena

Die Beiträge der Jahrestagung 2004 zum Thema "Biodiversität im besiedelten Bereich", die gemeinsam mit der "Bund-/Länder-Arbeitsgruppe Biotopkartierung im besiedelten Bereich" in Jena statt fand, werden in der Schriftenreihe der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie veröffentlicht. Nähere Informationen gibt's bei:

Prof. Dr. habil. Norbert Müller, Fachhochschule Erfurt, Fachbereich Landschaftsarchitektur, Leipziger Str. 77, 99085 Erfurt, E-Mail: n.mueller@fh-erfurt. www.fh-erfurt.de/la.

Wie geht's weiter?

Im Frühjahr 2005 ist eine Arbeitsbesprechung (workshop) an der TU Berlin geplant. Ziel ist es, den aktuellen Stand der stadtoökologischen Forschung zu reflektieren und Perspektiven für den AK Stadtökologie (ggf. gemeinsam mit der "Bund-/Länder-Arbeitsgruppe Biotopkartierung im besiedelten Bereich") zu entwickeln. Bis dahin soll die Adressdatei des AK Stadtökologie auf einen handle-baren Stand gebracht sein. Interessierte am AK Stadtökologie und an dem Perspektiv-Workshop mögen sich bitte melden. Termin, Ort & Programm werden der GfÖ-Geschäftsstelle mitgeteilt und dort auf der Homepage der GfÖ eingestellt.

Bis dahin: Professor Dr. Willfried Nobel, Hochschule Nürtingen, Fachbereich 5 - Landschaftsarchitektur, Umwelt- und Stadtplanung (LUS), Postfach 1349, D-72603 Nürtingen, Tel. (07022) 404-165, Fax (07022) 404-166, E-Mail: nobelw@fh-nuertingen.de.

Theorie in der Ökologie

Der AK Theorie war auf der diesjährigen Jahrestagung in Gießen Veranstalter eines Symposiums zum Thema '*Handling ecological complexity - New solutions for old problems*'. Im Symposium wurden Vorträge und Poster zu unterschiedlichen Methoden der Landschaftsanalyse, zur Entwicklung und Einschätzung entsprechend aggregierter Parameter, zum Einfluss von Verteilungsmustern auf Biodiversitätsexperimente, zu Informationsflüssen in ökologischen Systemen und zur Beschreibung und Aggregation von komplexen ökologischen Prozessen präsentiert. Die Abschlussdiskussion - obwohl letzte Veranstaltung am Ende des Vortragsprogramms - war gut besucht und bot die Gelegenheit, die Vorträge und deren Themen intensiver zu diskutieren.

Des weiteren wurde in Gießen während des turnusmäßigen AK-Treffens der geplante Wechsel in der Sprechergruppe vollzogen: Boris Schröder ist für das nächste Jahr offizieller Sprecher des AK, Hauke Reuter und Kurt Jax sind in der Sprechergruppe.

Bezüglich der Reihe Theorie in der Ökologie gibt es wieder äußerst erfreuliches mitzuteilen. Noch im Oktober wird der 10. Band erscheinen. Er trägt den Titel 'Ökologische Schäden', wird von Tom Potthast herausgegeben und behandelt begriffliche, methodologische und ethische Aspekte ökologischer Schäden.

Die nächste Tagung des AK Theorie findet zum Thema 'Multiple Skalen und Skalierung in der Ökologie' statt. Zu den Inhalten: Die Skalenabhängigkeit ökologischer Prozesse und Muster sowie ihre Analyse ist seit langem ein wichtiges Grundthema der ökologischen Forschung. In ökologischen Teildisziplinen wie z.B. *Spatial Ecology*, Ökotoxikologie, Landschaftsökologie oder Makroökologie sowie speziell in per se 'räumlichen' Wissenschaftszweigen wie Geographie, Hydrologie oder Geostatistik usf. wurden viele Verfahren entwickelt, mit der Skalenabhängigkeit umzugehen. Dennoch stehen in der Ökologie viele Fragen im Raum, die sich z.B. auf die Identifikation der kritischen Skalen, mehrskalige Untersuchungen, adäquate Verfahren des Up- bzw. Downscalings oder der Suche nach skaleninvarianten Zusammenhängen beziehen.

Der interdisziplinäre Workshop hat das Ziel, die Entwicklungen der letzten Jahre aus den verschiedenen ökologischen Teildisziplinen und Nachbarwissenschaften nachzuzeichnen und eine kritische Bestandsaufnahme der zur Verfügung stehenden Methoden durchzuführen.

Zur Behandlung des Themas schlagen wir mehrere Themenblöcke vor, die jeweils durch Fallstudien aus der Praxis eingeführt werden sollen, bevor anschließend die theoretischen Aspekte beleuchtet werden:

- Das Paradigma von *Pattern and Process* / Ökologie auf verschiedenen Skalen
- Das Verhältnis von Skalen und der Komplexität ökologischer Prozesse
- Empirie und Analyse auf multiplen Skalen sowie die Identifikation kritischer Skalen
- *Up- & Downscaling*
- *First Principles: Scaling laws*

Alle Interessierten aus den sich mit Skalenfragen beschäftigenden Disziplinen sind herzlich dazu eingeladen, zu methodischen, begrifflichen, theoretischen und anwendungsorientierten Aspekten des Themas „Multiple Skalen und Skalierung“ beizutragen.

Die Tagung wird vom 03.03. bis 05.03.2005 in der Heimvolkshochschule Seddiner See bei Potsdam stattfinden. Weitere Informationen zu Unterkunft, Kosten,

geplanten Inhalten sowie ein Anmeldeformular sind auf der Homepage des AK verfügbar (www.uni-bremen.de/gfoe) und werden zudem auf einem gesonderten Merkblatt an alle AK-Interessierten verschickt.

Anmeldungen bitte bis zum 15.12.2004 (für Vorträge) bzw. 14.01.2005 (Teilnahme ohne Vortrag) an den Ansprechpartner für den Workshop: Dr. Boris Schröder, Universität Potsdam, Institut für Geoökologie, Postfach 601553, 14415 Potsdam, Tel 0331-977 2480, Fax 0331-977 2092, email boschroe@rz.uni-potsdam.de.

Für den Arbeitskreis:

Dr. Boris Schröder (Sprecher), Universität Potsdam (boschroe@rz.uni-potsdam.de)

Dr. Hauke Reuter, Universität Bremen (hauke.reuter@uni-bremen.de)

PD Dr. Kurt Jax, UFZ/Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle (kurt.jax@ufz.de)

Homepage: www.uni-bremen.de/gfoe

Beiträge von unseren Mitgliedern

Informationskreis Landschaftsökologie gegründet

Als neue Arbeitsgruppe der Gesellschaft für Ökologie (GfÖ) wurde am 15. September 2004 der Informationskreis Landschaftsökologie gegründet. Ein Ziel der Arbeitsgruppe ist der wissenschaftliche Austausch der Landschaftsökologen des deutschsprachigen Raumes und darüber hinaus. Wissenschaftskonzepte und Aufgabenfelder der Landschaftsökologie sowie die aktuelle landschaftsökologische Forschungsarbeit werden in diesem Forum diskutiert. Hierzu organisiert der Informationskreis Workshops und Symposien. Themengebiete sind unter anderem:

- Raum-Zeitliche Skalen der Landschaftsanalyse
- Integrative Analyse von Landschaftsfunktionen
- Landschaften als Kulturerbe
- Analyse von Landschaftswandel
- Landschaftsmodelle und -szenarien
- Landschafts-Biodiversität

Weitere Informationen über den Informationskreis Landschaftsökologie können im Internet abgerufen werden unter: <http://www.uni-giessen.de/gfoe>. Diese Internetseite weist auch den Weg zu einer offenen Internet-Diskussionsgruppe zu landschaftsökologischen Themen, an der sich nicht nur die Mitglieder des Informationskreises beteiligen können.

Die Mitarbeit im Informationskreis Landschaftsökologie ist nicht an eine Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Ökologie gebunden. Interessenten wenden sich bitte an den Sprecher des Informationskreises, Privatdozent Dr. Rainer Waldhardt.

Kontakt:

PD Dr. Rainer Waldhardt
Professur für Landschaftsökologie
und Landschaftsplanung
Justus-Liebig-Universität Gießen
Heinrich-Buff-Ring 26-32
35392 Gießen
Tel.: 0641-9937163
Fax: 0641-9937169
E-Mail: rainer.waldhardt@agrar.uni-giessen.de
Homepage: <http://www.uni-giessen.de/waldhardt>

Ankündigungen und Informationen

Tagungen

2005

- 11.-13.01.** Münster, Deutschland
DLG-Wintertagung 2005; Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.
<http://www.dlg.org/de/termine/wintertagung/index.html>
- 24.-28.01** Paris, Frankreich
International Conference on Biodiversity United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO)
<http://www.recherche.gouv.fr/biodiv2005paris/en/index.htm>
- 01.-04.03.** Kassel, Deutschland
Ende der Nische, 8. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau
Universität Kassel, Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften
<http://www.wissenschaftstagung.de/>
- 30.03.-** Manchester, England
01.04. Ecological Consequences of Extreme Events
British Ecological Society, 2005 Annual Symposium
<http://www.britishecologicalsociety.org/>
- 07.-09.04.** Gießen, Deutschland
Limiting Factors in Restoration, Internationaler Workshop an der Professur für Landschaftsökologie und Landschaftsplanung der Justus-Liebig-Universität Gießen;
<http://www.uni-giessen.de/fbr09/landschaft/>
- 20.-24.05.** Frankfurt (Oder)/Slubice, Deutschland/Polen
ICID 21st European Regional Conference, "Integrated Land and Water Resources Management for Sustainable Rural Development"
E-mail: gecid@zalf.de, Tel.: +49 334 3282169, 3282300; Fax: +49 334 3282301
- 09.-11.06.** Berlin, Deutschland
Introduction and Spread of Invasive Species
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft (DPG)
http://www.bcpc.org/Invasive/Invasive_homepage.htm
- 16.-20.07.** Seattle, Washington, USA
Plant Biology 2005; American Society of Plant Biologists
<http://www.aspb.org/meetings/pb-2005/>

- 17.-23.07.** Wien, Österreich
17th International Botanical Congress; <http://www.ibt2005.ac.at>
 E-Mail: office@ibt2005.ac.at, Tel.: +43-1-4277-54123
- 07.-12.08.** Montreal, Canada
Ecological Society of America, 90th Annual Meeting
 Held jointly with INTECOL; <http://www.esa.org/>
- 08.-13.08.** Brisbane, Australien
XXII IUFRO World Congress - Forests in the Balance: Linking Tradition and Technology International Union of Forestry Research Organizations
<http://www.iufro2005.com/>
- 19.-23.09.** Regensburg, Deutschland
35. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie „Landscapes, Ecosystems and Populations – Dynamics, Functions and Conservation“
- 19.-22.09.** Goettingen, Deutschland
Stability of Tropical Rainforest Margins; Linking Ecological, Economic & Social Constraints of Land Use & Conservation, 2nd International Symposium
<http://www.storma.de/symp2005>
- 19.-23.09.** Adelaide, Australien
Ökologischer Weltkongress
 Internationaler Dachverband der Öko-Landbaubewegung (IFOAM)
<http://www.nasaa.com.au/ifoam/>
- 14.-16.12.** Hisar, Haryana, Indien
International Conference on Natural Farming and Farmers' Knowledge
http://www.geocities.com/nf_net/icnffk.html

2006

- 06.-10.08.** Montreal, Canada
Ecological Society of America 91st Annual Meeting joint with INTECOL
 ESA, 1707 H St, NW, Suite 400, Washington, DC 20006, USA
 E-mail: esahq@esa.org, Tel.: + 202 833 8773, Fax: 202 833 8775
- 13.-19.08.** Hamburg, Deutschland
IOC 2006 24th International Ornithological Congress;
<http://www.i-o-c.org/>

Einladung zur Exkursion durch Sibirien und den Altai im Sommer 2005

Wer „Sibirien“ hört, denkt an Kälte, riesige Wälder und Verbannung. Dies ist nur teilweise richtig. Die Verbannung ist Geschichte. Klimatisch reicht Sibirien von der Arktis bis in die Wüste. Die damit verbundene Variabilität von Wetterbedingungen ist in Kombination mit dem kontinentalen Klima ausschlaggebend für eine einzigartige Vielfalt an Landschaften, die ideale Bedingungen für fachübergreifende Bildung und Forschung bietet. Begünstigt wird dies durch eine dynamische Wirtschaftsentwicklung, Optimismus und viele Neuerungen, die diese Region heute kennzeichnen.

Von der TU Berlin werden seit 1993 Lehrveranstaltungen in Russland organisiert. Sie bauen auf dortigen Traditionen auf und erschließen Vorteile der typisch russischen Gastfreundschaft für Herausforderungen der internationalen Forschung. Eine ausgezeichnete Didaktik, hohe fachliche Kompetenz und sehr gute Sprachkenntnisse engagierter Wissenschaftler ermöglichen nachhaltige Einblicke in Landschaften quer durch alle Klimazonen von der Tundra bis zur Wüste. Das individuell betreute Umfeld garantiert optimale Rahmenbedingungen. Es ermöglicht persönliche Erfahrungen mit der unberührten, noch intakten Natur in Tiefebene, Mittel- und Hochgebirgen.

Hauptziele sind eine leicht verständliche, einprägsame Wissensvermittlung, Einsichten in ungestörte Beziehungen zwischen Klima, Vegetation, Geologie und Landschaftsentwicklung sowie die Anbahnung von Kooperationsvorhaben. Eine Gegenüberstellung mit veränderten Landschaften soll zum Nachdenken motivieren und zu neuen Lösungen in der Bildung, Klimaforschung, beim Umweltschutz und bei der Entwicklung zukunftsorientierter Technologien befähigen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind das weltweit größte Hochmoor, der natürliche Nährstoffreichtum Sibiriens (mit Blütenständen über 3.5 m im Wald), unbeeinflusste Naturwälder und typische Steppen, die wundervolle Ästhetik parkähnlicher Waldsteppen, die imposante Dynamik riesiger Flußauen, beeindruckende glaziale Serien, das für seine Schönheit weltbekannte Altaigebirge, intakte „Hot Spots“ der Biodiversität (bis zu 120 Arten je 100m²!), die Pflanzengesellschaften der Wüste Gobi und „painted deserts“, Thermokarsterscheinungen, der Besuch eines Gletschers und mehrerer Biosphärenreservate, die Prägung von Landschaften durch große Erdbeben sowie Herausforderungen und Chancen der heutigen Entwicklung in Stadt und Land.

Die Exkursionen dauern ca. 3 Wochen. Sie werden im Juli und August angeboten. Teilnahmemöglichkeiten bestehen für Wissenschaftler, Studenten und Lehrer umweltorientierter Fachrichtungen sowie der Gesellschaftswissenschaften. Es wird eine ausgewogene Zusammensetzung angestrebt, um Anforderungen aus Forschung und Bildung gleichermaßen gerecht zu werden.

Die Organisation entspricht Gepflogenheiten an deutschen Universitäten. Durchgeführt werden die Sommerschulen mit mehreren Bussen und LKW als relativ autarke Expedition. Die Unterkunft erfolgt in Zelten (eigene Campingausrüstung ist notwendig). Die einzelnen Objekte stehen in unmittelbarer Nähe der Lagerplätze oder werden meist durch kleine, leichte Wanderungen (ohne Gepäck) erschlossen. Die Verständigung während der Exkursion erfolgt in Englisch und Deutsch. Eine Simultanübersetzung Russisch \Leftrightarrow Deutsch durch sprachkundige Teilnehmer wird angestrebt. Dolmetscher können nach vorheriger Absprache kostenfrei teilnehmen. Bei Unterstützung der organisatorischen Vorbereitungen in Deutschland sind reduzierte Teilnahmekosten möglich.

Weitere Informationen und Bilder im Internet unter <http://sibirien.csiewert.de> (deutsch), <http://bilder.bodenkunde.info> oder <http://www.siberian-expedition.de> (englisch)

Anmeldung: unverbindlich als Interessent bis ca. 31.12.2004 mit Titel, Name, Vorname, Telefon, Postanschrift (dienstl. o. privat), email, Arbeitsgebiet bzw. bei Studenten Studienrichtung und Semester sowie der gewünschte Zeitraum (Juli oder August) per email an sibirien@csiewert.de. Verbindliche Anmeldung: voraussichtlich ab 1.12.04 bis 28.2.05 möglich. Angemeldete Interessenten werden per email rechtzeitig über alle organisatorischen Fragen informiert.

Neue Angebote für ehemalige Teilnehmer: Informationen zu Exkursionen „Von der Steppe bis zum Polarmeer“, „Rund um den Baikalsee“, nach Karelien, durch den Altai und in andere Regionen finden sich unter: www.siberian-expedition.de sowie <http://karelia.bodenkunde.info>.

Förderpreis der Horst Wiehe-Stiftung.....

Im Jahr 2005 kann die Gesellschaft für Ökologie im Rahmen der Jahrestagung in Regensburg wieder den Förderpreis der Horst-Wiehe-Stiftung zur Förderung der Ökologie verleihen. Die feierliche Preisverleihung durch den Präsidenten der GfÖ findet im Rahmen der Eröffnungsfeier statt.

Der Preis wird vergeben für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit über ein ausschließlich ökologisches Thema. Berücksichtigt werden nur Arbeiten junger Wissenschaftler/innen bis zur erfolgten Habilitation, aber auch hervorragende Dissertationen. Bei multipler Autorschaft soll der Preis an denjenigen fallen, der den entscheidenden wissenschaftlichen Beitrag geleistet hat. Die Autoren/innen können beliebiger Nationalität sein.

Der Preis besteht aus:

1. einer Urkunde, die den Namen des/der Preisträgers/in sowie den Titel der preisgekrönten Arbeit enthält und vom Präsidenten der Gesellschaft unterzeichnet ist,
2. aus einem Geldbetrag von 2.000,-- Euro, (3.000,-- Euro), (...).

Der Preis kann auf zwei Preisträger verteilt werden.

Vorschläge zur Prämierung können von jedermann an den Vorstand der Gesellschaft gerichtet werden. Man kann sich auch selber um den Preis bewerben. Der Vorstand der GfÖ stellt die Jury dar und entscheidet über die Verleihung des Preises.

Arbeiten, die für die Verleihung des Horst-Wiehe-Förderpreises eingereicht werden sollen, sind in zwei Exemplaren bis zum 01. 08. 2005 an die Vizepräsidentin der GfÖ, Frau Prof. Dr. Dr. Annette Otte zu senden. Der Vorstand der GfÖ fordert die Mitglieder dringend auf, sich zahlreich zu bewerben.

Zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge.....

Die Mitgliedsbeiträge an die GfÖ sollen die Zusammenarbeit aller ökologisch arbeitenden Disziplinen fördern und die Ökologie in der Öffentlichkeit vertreten. Zur Unterstützung dieser Ziele gibt die GfÖ seit 2000 die Zeitschrift *Basic and Applied Ecology* heraus. Die Herausgabe eines Heftes kostet auflageunabhängig etwa 2500 €, die Herstellung eines Heftes mit einer Auflage von 1500 Exemplaren gut 10'000 €. In den Jahren vor Einführung der *BAE* hatte die GfÖ Rücklagen gebildet, die zusammen mit einer Beitragserhöhung 2002 die zusätzlichen Kosten für die *BAE* decken konnten. Wegen des Erfolges der Zeitschrift wurde 2003 ihr Umfang von 4 auf 6 Hefte erhöht. Dadurch stiegen die Gesamtkosten auf etwa 70'000 €, die noch zwei Jahre durch die Rücklagen abgedeckt werden konnten – trotz des Verlustes von Mitgliedern, dank des Entgegenkommens des Verlages und dank eigener Einsparungen. Inzwischen entsprechen die Kosten für Herausgabe und

Herstellung der BAE 98% des ordentlichen Mitgliedsbeitrages. Um die Rücklagen zu strecken, spart der Verein an anderen Stellen. Die Kosten für Herausgabe und Herstellung der *Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie* bezahlen seit 2004 vollständig die Teilnehmer der Jahrestagung. Mitglieder, die nicht an der Konferenz teilnehmen, können die *Verhandlungen* über die Geschäftsstelle beziehen oder in elektronischer Form im World Wide Web erhalten. Dadurch spart der Verein jährlich etwa 10'000 €. Die Bereitstellung der *Nachrichten* in elektronischer Form für etwa die Hälfte der Mitglieder spart Herstellungs-, Porto- und Eintütungskosten von rund 2000 €. Andere Kostenstellen haben entweder einen geringen Anteil an den Gesamtausgaben oder einen geringen Spielraum und bieten daher wenig Sparmöglichkeit.

Für einen langfristig ausgeglichenen Haushalt war deshalb die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf 75 € für ordentliche Mitglieder unumgänglich. Laut Satzung erhöht sich dadurch der Beitrag für korporative Mitglieder auf 150 €. Die Mitgliederversammlung hat für Junioren einen Beitrag von 30 € festgelegt. Der Vorstand hat in diesem Sinne beschlossen, studierenden ordentlichen Mitgliedern auf Antrag einen Beitrag von 50 € zu gewähren. (Bitte schicken Sie die formlosen Anträge mit Studiennachweis an die Geschäftsstelle). Der größte Teil (64%) des ordentlichen Beitrages wird auch nach der Erhöhung noch für die *BAE* verwendet. Bei Neuverhandlung des Vertrages mit Elsevier 2008 wird der Vorstand die Kosten ansprechen, Verhandlungen mit anderen Verlagen führen und die rein elektronische Herausgabe nach dem Open-Access-Modell in Betracht ziehen.

Für den neuen Beitrag, der im Vergleich mit anderen Gesellschaften im Mittelfeld liegt (Tabelle 1), erhalten Sie mit der BAE eine gewichtige internationale Zeitschrift. Zusätzlich können Sie jetzt ermäßigte Abonnements für bestimmte andere interessante Elsevier-Zeitschriften erhalten. Als Mitglied bezahlen Sie weniger für Konferenzen der GfÖ und der GfÖ Arbeitskreise. Schließlich werden durch Ihre Mitgliedschaft Ihre fachlichen Interessen durch die GfÖ national und international vertreten. Die wichtigste Ressource dafür ist der aktive und der finanzielle Beitrag der Mitglieder. Bleiben Sie Mitglied! Werben Sie neue Mitglieder!

Martin Köchy (Kassenführer)

Organisation	Zeitschrift (H = Heft/e)	Beitrag +Zeitschrift	Impact Factor
—	Trends in Ecology & Evolution (12 H)	174 €	12.449
Ecol Soc of America	Ecology (12 H)	95–133 €	3.701
Ges. f. Pflanzenbauwiss.	Pflanzenbauwissenschaften (2 H)	125 €	—
Dt. Ges. für Limnologie	Limnologica (4 H)	99 €	—
British Ecological Society	Journal of Ecology (6 H)	75 €	2.833
Dt. Botanische Ges.	Plant Biology (6 H)	75 €	1.420
<i>Gesellschaft für Ökologie</i>	<i>Basic and Applied Ecology</i> (6 H)	<i>neu: 75 €</i>	<i>1.577</i>
Dt. Bodenkundl. Ges.	J. Plant Nutr. Soil Sci. (6 H)	63 €	0.985
Ges. für Tropenökologie	Ecotropica (2 H), Ecotrop. Monogr. (1 H)	60 €	—
Dt. Physiol. Gesellschaft	Physiologie (nur WWW)	50 €	—
Ver. für Angew. Botanik	Journal of Applied Botany (3 Doppel-H)	40–50 €	0.600

Reduzierte Abos für GfÖ-Mitglieder

Wir freuen uns, unseren Mitgliedern verbilligte persönliche Abonnements von sechs Elsevier-Zeitschriften anbieten zu können (siehe Tabelle auf nächster Seite). In den Abos ist kein Online-Zugang enthalten. Im Juni 2005 wird Elsevier entscheiden, ob die reduzierten Preise auch für Neu-Abos in den darauf folgenden Jahren angeboten werden.

Bedingungen

1. Abobestellung für mindestens ein Jahr, Vorausbezahlung per Überweisung/Kreditkarte an die GfÖ-Geschäftsstelle
2. Der Preis wird nur wirksam bei mindestens 100 Abonnements

Bestellformulare sind unter www.gfoe.org/g_angebot.htm zu finden.

Für Rückfragen steht Ihnen die Geschäftsstelle oder Frau Dr. Schmiedeknecht (a.schmiedeknecht@elsevier.com) vom Verlag zur Verfügung.

Name	Hefte/ Jahr	Preis für persönliche Abonnenten bei ELSEVIER	GfÖ Preis
Trends in Ecology and Evolution (1) www.elsevier.com/locate/tree	12	174,00 €	139,20 €
Agriculture, Ecosystems and Environment (1) www.elsevier.com/locate/agee	24	-	90,00 €
Flora www.elsevier.de/flora	6	195,00 €	156,00 €
Pedobiologia www.elsevier.de/pedo	6	179,00 €	143,20 €
Perspectives in Plant Ecology, Evolution and Systematics www.elsevier.de/ppces	4	49,00 €	39,20 €
Biological Conservation (1,2) www.elsevier.com/locate/biocon	24	-	96,00 € (60 GBP)

Bücher unserer Mitglieder

- BANGERT, U. 2001: Naturschutz mit Landwirtschaft – Lösungsansätze am Beispiel einer oligotrophen Heide- u. Gewässerlandschaft. 236 S. Verlag Dr. Köster, Berlin. ISBN 3-89574-429-8
- BENECKE, N., DONAT, P., GRINGMUTH-DALLMER, E. & WILLERDING, U. (Hrsg.) 2003: Frühgeschichte der Landwirtschaft in Deutschland . Archäolog. Fachliteratur. 372 S. Verlag Beier & Beran. ISBN 3-930036-21-5
- DEN NIJS, H.C.M., BARTSCH, D. & SWEET, J. 2004: Introgression from Genetically Modified Plants into Wild Relatives. 432 S. ISBN 0-85199-816-X
- DIETERICH, M. & VAN DER STRAATEN, J. 2004: Cultural landscapes and land use: the nature conservation-society interface. 222 S., Kluwer Academic Publishers, Dordrecht
- LUTHARDT, M. E., SCHULZ, R. & WULF, M. 2004: Wald im Wandel. 300 Jahre Nutzungsgeschichte im Grumsiner Forst. Natur & Text-Verlag, Rangsdorf: 102 S. ISBN 3-9807627-7-7
- PATT, H., JÜRGING, P., KRAUS, W. 2004: Naturnaher Wasserbau – Entwicklung u. Gestaltung von Fließgewässern. 2. Aufl. 432 S., 189 Abb., 35 Farbt., Springer-Verlag, Heidelberg. ISBN 3-540-20095-9
- QUETZ, P.-CHR.: Die Amphibien und Reptilien in Stuttgart. Verbreitung, Gefährdung und Schutz – Schriftenreihe des Amtes f. Umweltschutz, Stuttgart
- TEMPERTON, V., HOBBS, R., NUTTLE, T. & HALLE, St. 2004: Assembly Rules and Restoration Ecology: Bridging the Gap between Theory and Practice. 528 S. Island Press
- WALTER, H. & BRECKLE, S.-W. 2004: Ökologie der Erde – Bd. 2: Spezielle Ökologie d. Tropischen u. Subtropischen Zonen. 3. Aufl. 792 S., 587 Abb., 4 farb. Abb. Elsevier-Verlag. ISBN 3-8274-0789-3
- WULF, M. 2004: Auswirkungen des Landschaftswandels auf die Verbreitungsmuster von Waldpflanzen. Konsequenzen für den Naturschutz. Diss Bot. 392: 294 S. ISBN 3-443-64305-1 (ISSN 0070-6728)

Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses

Sollte sich Ihre Anschrift geändert haben oder wollen Sie uns Ihre Email-Adresse mitteilen, bitte wir Sie, das untenstehende Formular auszufüllen und an die Geschäftsstelle zu senden oder zu faxen bzw. die Informationen der Geschäftsstelle per Email (Betreff: Mitgliederverzeichnis) zuzuschicken (Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie, Kathrin Dieckgräber, Institut für Ökologie der TU Berlin, Rothenburgstr. 12, D-12165 Berlin, Fax: 030/314 713 55, Email gfoe@tu-berlin.de). Wir danken herzlich für Ihre Mühe!

✂

An die Geschäftsstelle der GfÖ

Betrifft: Mitgliederverzeichnis

Herr Frau Dr. Prof.

Name

Vorname

Ordentliches Mitglied Juniormitglied kooperatives Mitglied

Geburtsdatum (T/M/J)/...../.....

Beruf

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon / Fax:

E-Mail:

URL (falls vorhanden) <http://>

Datum und Unterschrift

Aus dem Kreis der Mitglieder

Neue Mitglieder (Stand 19.10.2004)

BAGUETTE, Michel, Belgien
BAUR, Prof. Dr. Bruno, Basel, Schweiz
BOEKHOFF, Marike, Lelystad, Niederlande
BRINKMANN, Katja, Freiburg
CLOUGH, Yann, Göttingen
DAUBER, Dr. Jens, Gießen
GÄRTNER, Dr. Stefanie, Freiburg
GRAMS, Dr. Thorsten, Freising
HAWKINS, Prof. Dr. Bradford, Irvine, USA
HÖCKE, Carl, Vienenburg
HOEHN, Sophie, Zürich, Schweiz
HOFFMANN; Prof. Dr. Maurice, Gent, Belgien
JELTSCH, Prof. Dr. Florian, Potsdam
JURASINSKI, Gerald, Bayreuth
KOLB, Annette, Bremen
LINDEMANN-MATTHIES, Dr. Petra, Zürich, Schweiz
LIU, Dr. Jinchen, Dachau
MALSCH, Dr. Annette K.F., Bielefeld
MEYFARTH, Susanne, Bonn
NI, Jian, Jena
RUTZ, Dipl.-Ing. Dominik, Freising
SKLODOWSKI, Jaroslaw, Warschau, Polen
SOLÉ, Dr. Magali, Halle
SPERBER, Carlos Frankl, Vicosá, Brasilien
TRIBSCH, Andreas, Oslo, Norwegen
WAGNER, Helene, Birmensdorf, Schweiz
ZECHMEISTER, Harald Gustav, Wien, Österreich

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Dr. Ulrich W. GLÄNZER
Dr. Siegfried KÜNKELE, Gerlingen
Prof. Dr. Harald WITTE, Bremen

Informationen zur Gesellschaft

Beitragserhebung der GfÖ

Alle Mitglieder können den Jahresbeitrag auf unser Konto bei der Postbank in Hannover überweisen. Fälligkeitsdatum ist der 15.1. des jeweiligen Jahres. Für Mitglieder mit einem Konto in Deutschland empfehlen wir den automatischen Lastschrifteneinzug. Dazu muß der GfÖ eine Ermächtigung erteilt werden (siehe nächste Seite).

Konto der GfÖ: Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303
Ab 1. Januar 2005 gültige Jahresbeiträge:

ordentliche Mitgliedschaft: 75 € bzw. 120 sfr

Juniormitgliedschaft: 30 € bzw. 48 sfr

korporative Mitgliedschaft: 150 € bzw. 240 sfr

Mitglieder in der Schweiz können auf ein Sammelkonto beim Repräsentanten einzahlen. Dies erspart die hohen Auslandsüberweisungsspesen nach Deutschland.

Hinweis für Doktoranden

Doktoranden können auf Antrag an den Vorstand der GfÖ einen ermäßigten Beitrag von 50 € (80 sfr) beantragen.

Hinweis für unsere Mitglieder in Österreich

Seit dem 1. Juli 2003 dürfen Auslandsüberweisungen in der EU nicht mehr als Inlandsüberweisungen kosten. Dadurch können unsere Mitglieder in Österreich ohne finanziellen Nachteil ihren Beitrag auf das deutsche Konto der GfÖ einzahlen. **Die GfÖ hat deshalb ihr österreichisches Konto zum 31.12.2003 abgeschlossen.** Wir möchten alle österreichischen Mitglieder daran erinnern, dass seit dem 1. Januar 2004 die Mitgliedsbeiträge direkt auf das Konto der GfÖ bei der Postbank Hannover einzuzahlen sind. Für die Überweisung müssen Sie die internationale Kontonummer (IBAN) der GfÖ (DE04 2501 0030 0329 9333 03) und die internationale Bankleitzahl (BIC) der Postbank Hannover (PBNKDEFF250) angeben.

Repräsentant der Schweizer und Liechtensteinischen ÖkologInnen:

Prof. Dr. Christian Körner, Universität Basel, Institut für Botanik, Schönbeinstraße 6, CH-4056 Basel, ch.koerner@unibas.ch - Konto: UBS AG, 3000 Bern 77, PC 30-35-9, zugunsten UBS AG Aeschenvorstadt (Basel), Botanisches Institut der Universität Basel, Schönbeinstraße 6, CH-4056 Basel, Kto.-Nr.: 292-10308594.1

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

(Bitte ankreuzen, ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) die GfÖ widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtende Zahlung (Mitgliedsbeitrag GfÖ) am 15.1. jeden Jahres bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen:

Bankleitzahl:

Name und Ort des Geldinstituts:

.....

Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ich (wir) bezahle(n) den Jahresbeitrag per Kreditkarte. Die Bearbeitungsgebühren von z. Zt. 4,36 % gehen zu meinen Lasten.

VISA Mastercard

Kartenummer:

Gültig bis:

.....

Name des Mitglieds:

Anschrift:

.....

Tel/Fax: E-Mail:

Ort: Datum:

Unterschrift:

(Dieses Formular können Sie auch unter www.gesellschaft-fuer-oekologie.de, weiterklicken unter „Kontakte“, aus dem World Wide Web herunterladen).

Aufnahmeantrag

(Bitte ankreuzen, ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

- ordentliche Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 75 € bzw. 120 sfr)
- Juniormitgliedschaft (für StudentInnen und ExamenkandidatInnen, Jahresbeitrag 30 € bzw. 48 sfr *)
- korporative Mitgliedschaft (für juristische Personen, Jahresbeitrag 150 € bzw. 240 sfr)

Titel / Name:

Vorname: Geboren am:

Beruf:

Anschrift (bitte die Adresse angeben, an welche die Post gesandt werden soll):

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon / Fax:

E-Mail:

Erwünschter Beginn der Mitgliedschaft:

Ort: Datum:

Unterschrift:

*) bitte Nachweis vorlegen (z. B. Studentenausweis).

Vorstand ab 1.1.2005

Präsident (2003-2005)

Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer, TU München,
Lehrstuhl für Vegetationsökologie,
D-85350 Freising-Weihenstephan,
praesident@gfoe.org

Vizepräsidentin (2003-2005)

Prof. Dr. Dr. Annette Otte, Justus-Liebig-
Universität, Professur für Landschafts-
ökologie u. Landschaftsplanung, Heinr.-Buff-
Ring 26-32, D-35392 Gießen,
v-praesident@gfoe.org

Schriftführerin (2003-2005)

Dr. habil. Monika Wulf, ZALF, Inst. f. Land-
nutzungsforschung und Landsch.ökol.,
Eberswalder Str. 84, D-15374 Müncheberg,
schrift@gfoe.org

Kassenführer (2005-2007)

Dr. Jens Wöllecke, BTU Cottbus, Lehrstuhl f.
Bodenschutz und Rekultivierung, PF 10 13
44, D-03013 Cottbus, kasse@gfoe.org

Repräsentant der österreichischen ÖkologInnen (2004-2006)

Prof. Dr. Mag. Georg Grabherr, Univ. Wien,
Inst. Ökol. U. Naturschutzbiol., Althanstr. 9,
A-1090 Wien, Email: at@gfoe.org

Repräsentant d. schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen (2003-2005)

Prof. Dr. Christian Körner, Univ. Basel, Inst.
f. Botanik, Schönbeinstr. 6, CH-4056 Basel,
ch@gfoe.org

Redaktionsausschuss

Prof. Dr. Teja Tschamtko, Universität
Göttingen, Agrarökologie, Waldweg 26, D-
37073 Göttingen, bac@gfoe.org

Ausschuss für internationale Beziehungen

Dr. Kathrin Kiehl, TU München, Lehrstuhl
für Vegetationsökologie, D-85350 Freising-
Weihenstephan, Email: int@gfoe.org und Dr.
Stefan Klotz, UFZ Halle, Theodor-Lieser-Str.
4, 06120 Halle, Email: int@gfoe.org

Arbeitskreise und ihre SprecherInnen

Agrarökologie

PD Dr. Wolfgang Büchs, Biol. Bundesanst. f.
Land- und Forstwirtschaft, Messeweg 11/12,
D-38104 Braunschweig, w.buechs@bba.de

Bodenökologie

PD Dr. Markus Raubuch, Univ. Kassel, FB
Ökol. Agrarwiss., Nordbahnhofstr. 1a, D-
37213 Witzenhausen, raubuch@wiz.uni-
kassel.de

Experimentelle Ökologie

Prof. Dr. Axel Gzik, Univ. Potsdam,
Lehrstuhl für Ökophysiologie, Maulbeerallee
2a, D-14469 Potsdam, gzik@rz.uni-
potsdam.de

Gentechnik und Ökologie

PD Dr. Broder Breckling, Universität
Bremen, UFT, Institut für Allgemeine und
Theoretische Ökologie, Leobener Str., D-
28334 Bremen, broder@uni-bremen.de

Ökosystemforschung

Prof. Dr. Juliane Filser, Universität Bremen,
UFT, Institut für Allgemeine und
Theoretische Ökologie, Leobener Str., D-
28334 Bremen, filser@uni-bremen.de

Populationsbiologie der Pflanzen

Dr. Markus Fischer, Univ. Potsdam, Inst. f.
Biol. u. Biochem., Villa Liegnitz, Lennéstr.
7a, D-14471 Potsdam, fischem@rz.uni-
potsdam.de

Renaturierungsökologie

Prof. Dr. Gerhard Wiegleb, TU Cottbus,
Lehrstuhl f. Allg. Ökologie, Postfach 101344,
D-03013 Cottbus, wiegleb@tu-cottbus.de

Stadtökologie

Prof. Dr. Wilfried Nobel, FH Nürtingen,
Schelmenwasen 4-8, D-72622 Nürtingen,
nobelw@fh-nuertingen.de

Theorie in der Ökologie

Dr. Boris Schroeder, Univ. Potsdam, Institut
für Geoökologie, PF 60 15 53, D-14415
Potsdam, boschroe@rz.uni-potsdam.de

Umweltbildung

Prof. Dr. Franz Bogner, Lehrstuhl für Didak-
tik der Biologie, Universitätsstr. 30, D-95440
Bayreuth, Franz.Bogner@uni-bayreuth.de

Wüstenökologie

Prof. Dr. Christian Wissel, UFZ Leipzig-
Halle, Sektion Ökosystemanalyse, Postfach
500135, D-04301 Leipzig,
wissel@oesa.ufz.de

Bestellung von Druckwerken der GfÖ.....

Die Druckwerke der Gesellschaft für Ökologie sind zu folgenden Konditionen erhältlich:

Basic and Applied Ecology

Zur Zeit lieferbar: Band 1, Hefte 1 und 2 (2000); Band 2, Hefte 2 bis 4 (2001); Band 3, Hefte 1 bis 4 (2002); Band 4, Hefte 2 bis 6 (2003), Band 5, Hefte 1-5 (2004)

Preise: Für Mitglieder 20 € und für Juniormitglieder 10 € je Heft. Nicht-Mitglieder können die Bände/Hefte nur direkt beim Verlag bestellen.

Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie

Zur Zeit sind folgende Bände lieferbar:

12 (1984) Bern	25 (1996) Festschrift Bornkamm
15 (1987) Graz	26 (1996) Dresden / Tharandt
16 (1987) Gießen	27 (1997) Bonn
17 (1989) Göttingen	29 (1999) Ulm
19/2+3 (1990/91) Osnabrück	30 (2000) Kiel
20 (1991) Freising-Weihenstephan	31 (2001) Basel
21 (1992) Berlin	32 (2002) Cottbus
22 (1993) Zürich	33 (2003) Halle
23 (1994) Innsbruck	34 (2004) Gießen
24 (1995) Frankfurt/Main	

sowie Beiheft 2 - AK Biozönologie (1991)
Beiheft 3 - Lernen für die Umwelt (1995)

Preise: Bände älter als 10 Jahre kostenlos (aber zzgl. Porto und Verpackung!). Bis Band 29: 5 €; ab Band 30: 20 €, für Juniormitglieder 10 €, für Nicht-Mitglieder 40 €. *Achtung:* Die Bände 26 und 27 können Nicht-Mitglieder nur beim Spektrum Akademischer Verlag erwerben. Beiheft 2 und 3 kosten je 5 €.

Außerdem bei der GfÖ erhältlich: Matthes K, Breckling B, Ekschmitt K (1996) Systemtheorie in der Ökologie. Landsberg, ecomed, 128 S. zum Preis von 10 €.

Alle genannten Druckwerke können bei der Geschäftsstelle bestellt werden (Adressen siehe S. 2). Zu den Preisen sind noch die Versandkosten (Porto und Verpackung) hinzuzurechnen.